

Der Kommentar im Februar:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Anerkennung für herausragendes ehrenamtliches Engagement

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sicher sind Sie auch genervt wegen der selbstgefälligen und eitlen Inszenierungen der politischen Klasse sowie der Medien. Bei aller berechtigter Kritik am Verhalten unseres Bundespräsidenten – viele Pharisäer, Schein-Heilige und Philister bestätigen sich seit Wochen als verbale Scharfrichter.



Mit unserem konkreten Leben im Alltag mit all seinen Freuden und Unwägbarkeiten hat das politische und mediale Show-Business aber herzlich wenig zu tun. Wir freuen uns über Kanzler, Minister und Bundespräsidenten mit Format und die anderen ertragen wir – mitunter wie langwierige Hautkrankheiten. Die kriegt man schließlich oftmals auch lange nicht los!

Wesentlich für das pulsierende, vitale, umtriebige Leben in unserer 7.500-Einwohner-Gemeinde Berg ist, was hier Tag für Tag in 34 Or-

ten, in Schulen, Kindergärten, Kirchen, Feuerwehren, Elternbeiräten, Sport- und sonst. Vereinen, in der Senioren- und Kulturarbeit usw. passiert.

Das ist in der Tat eine ganze Menge. Wenn man während des Jahres bei Vereinen und Jubiläen ist und das gesellschaftliche Leben kennt, erstaunt immer wieder aufs Neue das enorme ehrenamtliche Engagement von so vielen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde. Es ist durchaus keine Seltenheit, dass Jugendbetreuer über Jahrzehnte hinweg sich mit der sportlichen Ausbildung von Kindern befassen und einen großen Teil ihrer freien Zeit einbringen. In Feuerwehren tragen Frauen und Männer unserer Gemeinde von Jugend an Verantwortung für die Sicherheit von uns Bürgern, leisten durchaus gefährliche Einsätze und unterstützen als passive Mitglieder das Anliegen der Feuerwehr – Dienst am Mitmenschen und deren Sicherheit.

Bürger unserer Gemeinde organisieren ein vortreffliches Angebot in den Bereichen Kunst, Kultur und Unterhaltung und kümmern sich um Senioren. So manche private, nachbarschaftliche und mitmenschliche Hilfe gerät nie an das Licht der Öffentlichkeit – weil die Helfer dies als Selbstverständlichkeit betrachten und keine Würdigung ihrer Tätigkeit wollen.

In meiner langjährigen Tätigkeit als Bürgermeister habe ich im Landkreis und darüber hinaus mit sehr gemischten Gefühlen an vielen Ehrungen teilgenommen. Es ist nicht nur zu meinem persönlichen Ärger zur gängigen Praxis geworden, dass sich die „Vertreter der feinen Gesellschaft“ gegenseitig bis zur scheinheiligen Unerträglichkeit belobigen und mit Auszeichnungen behängen.

Aber warum ist das so? – In Wirklichkeit machen sie bei vortrefflichem Einkommen nur ihre Arbeit und tun ihre Pflicht – wie so viele Bürgerinnen und Bürger.

Die ehrenwerte und für ein Gemeinwesen so bedeutsame Arbeit der Ehrenamtlichen aber kann nie angemessen gewürdigt und anerkannt werden. Vor diesem Hintergrund habe ich dem Gemeinderat die gesonderte Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde für ehrenamtliche Tätigkeit vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diese Zielsetzung einmütig befürwortet und folgende Vorgaben für den 1. Berger Ehrenamtsabend im Jahr 2012 beschlossen:

- Die engagierten Personen müssen mindestens fünfzehn Jahre ein Ehrenamt in einem Verein oder einer sonstigen Institution innehaben bzw. ausgeübt haben. Diese Personen werden als Dank und Anerkennung für ihr vorbildliches und freiwilliges Engagement zum 1. Ehrenamtsabend der Gemeinde Berg eingeladen.
- Die ehrenamtlich Tätigen eines Vereins, Verbandes oder Organisation, welche sich bereits über 25 Jahre in dieser Einrichtung ehrenamtlich engagiert haben bzw. immer noch tätig sind und sich hierbei besonders verdient gemacht haben. Die Vorschläge für diese Bürgerinnen und Bürger sind zu begründen und deren Tätigkeitsfeld im Verein/Verband/Organisation kurz darzustellen. Diesen Personen wird an dem 1. Ehrenamtsabend im Rahmen einer Sonderehrung in ganz besonderer Weise Dank, Anerkennung und Respekt der Gemeinde für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgesprochen.



*Das Wichtigste im Leben:
„Treue zu sich selbst
und Güte zu den anderen!“
(Konfuzius, 551-479 v. Chr.)*

Jetzt ist es die Aufgabe der Vereine, Verbände und sonstigen Organisationen, uns die zu ehrenden Personen zu melden. Beim Ehrenamtsabend – der wahrscheinlich in der demnächst fertigen neuen Mensa der Ganztagschule in Berg stattfinden wird – will ich im Namen der Bürgerinnen und Bürger denjenigen danken, die sich so lange für das Gemeinwohl engagiert haben und wesentlich dazu beigetragen haben, dass aus unseren ehemaligen Kindern und Jugendlichen anständige, verantwortungsbewusste, leistungsbereite und sozial denkende Bürger geworden sind.

Den Dank an die ehemals Ehrenamtlichen verbinde ich an dieser Stelle mit der ausdrücklichen Bitte an die derzeit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger, ihre unverzichtbare Tätigkeit auch weiterhin zuverlässig auszuüben. Angesichts einer geradezu „auseinanderfliegenden“ Gesellschaft mit eklatanten Gegensätzen und Problemen brauchen wir das überragende Engagement unserer Ehrenamtlichen in Zukunft mehr denn je. In Kenntnis der Situation und der Personen bei uns in der Gemeinde Berg bin ich sehr zuversichtlich, dass wir dies auch bekommen werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Winter – der eigentlich keiner war – neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Nicht mehr lange und wir werden wieder in die erstarkte März-Sonne des Frühlings blinzeln können.

Unseren Kindern wünsche ich eine fröhliche Faschingszeit.

Ihr

Helmut J. Himmler

Aktuelles aus der Gemeinde

Bürgerversammlungen in der Gemeinde Berg 2012

Bürgerversammlung Hausheim:

Donnerstag, 02.02.2012, 19.30 Uhr
Gasthof „Zum Ross“, Hausheim

Bürgerversammlung Oberölsbach

Dienstag, 07.02.2012, 19.30 Uhr
Gasthof Hierl, Oberölsbach

Bürgerversammlung Loderbach:

Donnerstag, 09.02.2012, 19.30 Uhr
Gasthof Ehrnsberger-Warda, Loderbach

Bürgerversammlung Sindlbach:

Dienstag, 14.02.2012, 19.30 Uhr
Gasthof Geier, Sindlbach

Bürgerversammlung Berg:

Donnerstag, 23.02.2012, 19.30 Uhr
Motorsportzentrum Berg

Bei diesen Veranstaltungen wird die Bevölkerung Informationen über laufende und anstehende Maßnahmen erhalten.

Neujahrsempfang 2012

Nicht die Politiker standen am 06.01.2012 beim Neujahrsempfang der Gemeinde Berg im Mittelpunkt, sondern die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen sowie herausragende Sportler. Mit dem Eintrag ins „Goldene Buch“ der Gemeinde Berg wurde das sportliche Abschneiden der SCO-Ringer seitens der Kommune besonders gewürdigt.

Zuvor hatte die neunköpfige Musikgruppe „Blechreiz“ die feierliche Veranstaltung für die geladenen Gäste aus Politik, Kirche, Schule, Wirtschaft, Sport, Kunst und Kultur sowie den über 70 Vereinsvertretern mit der Feuerwerksmusik „Das Freudenfest“ von Georg Friedrich Händel eröffnet.

Dritter Bürgermeister Richard Feihl freute sich bei der Begrüßung darüber, dass neben Landrat Albert Löhner auch die Bürgermeister der Nachbargemeinden Peter Braun aus Lauterhofen, Adolf Wolf aus Pilsach sowie Heinz Meyer aus Burgthann ihre Verbundenheit mit den Bergern durch ihre Anwesenheit bekundeten. Gemeinsam mit den Geistlichen beider Konfessionen und den Berger Gemeinde-Verantwortlichen wurde mit einem Glas Sekt auf ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches 2012 angestoßen.



Foto: Stepper

„Trotz vieler pessimistischer Begebenheiten haben wir in unserem Landes und vor allem in unserer Gemeinde Berg eigentlich keinen Grund zum Klagen“, so dritter Bürgermeister Feihl. Land und Kommunen hätten ein hervorragendes Haushaltsjahr hinter sich gebracht und im Landkreis Neumarkt herrsche nahezu Vollbeschäftigung. Die Schwarzachtal-Gemeinde sei vollkommen schuldenfrei, obwohl in den vergangenen Jahren enorme Summen in die Renovierung der kommunalen Liegenschaften, in Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie den Straßenbau und in Ortskern-Sanierungen gesteckt wurden. Grußworte in Vertretung beider Kirchen übermittelte Pfarrer Werner Müller von der St.-Vitus-Pfarrei den vielen Ehrengästen.

Landrat Albert Löhner hob die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und den Gemeinden hervor. Er bemerkte in seinen kurzen Ausführungen, dass die Großgemeinde Berg eine große Anzahl von Menschen habe, die auf verschiedenen Gebieten Spitzenleistungen in den zurückliegenden zwölf Monaten vollbracht hätten und sich so in der Gesellschaft ganz oben etablierten.

In seiner Festrede fragte sich Bürgermeister Himmler „wohin unser Land denn treibe?“. Die Medieninszenierungen der

letzten Wochen um das Agieren des Bundespräsidenten verdeutlichen, dass die Gesellschaft immer härter und unerbittlicher werde. Mehr Menschlichkeit wäre in vielen Dingen des alltäglichen Lebens von Nöten. Nach seinem Ausflug in die „hohe Politik“ ging Himmler auf das Geschehen in der Gemeinde Berg ein, wo die Demokratie stark verwurzelt sei in allen Bereichen und somit die Gesellschaft zusammen gehalten und gestaltet werde. Den vielen Vereinsfunktionären und den ehrenamtlichen Kräften in den öffentlichen Einrichtungen rief Himmler zu: „Wir brauchen Euch und Euer ehrenamtliches Engagement in Zukunft dringender denn je“.

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Josef Schottner

Eine besondere Ehrung erhielt unser Mitbürger Josef Schottner – das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.“ Landrat Albert Löhner überreichte Schottner am 10. Januar 2012 im Landratsamt die Auszeichnung des Ministerpräsidenten und würdigte in der Laudatio das vielfältige Engagement:

- 1. Vorsitzender des Motorsportclub Berg seit 1996
- Bau des Motorsportzentrums Berg, welches in Eigenleistung der Mitglieder erstellt wurde
- Überregionale Tätigkeit im Motorsport
- Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Berg seit 1. Mai 1996, wo er engagiert an der Weiterentwicklung der technischen und sozialen Infrastruktur mitarbeitet
- Partnerschaftsreferent der Gemeinde Berg im Rahmen der Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Walce/Schlesien.



Im Jahr 1999 wurde Schottner vom damaligen Bürgermeister Piotr Miczka die Ehrenbürgerwürde der Kommune Walce verliehen.

Bürgermeister Helmut Himmler hob in seinen Ausführungen das „beständige, zuverlässige und überragende Engagement“ des Gemeinderats und Partnerschaftsreferenten hervor. Für ihn sei es oftmals ein Rätsel, woher Schottner neben seiner Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb die erforderliche Zeit für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten nehme.

Josef Schottner habe sich um viele Vereine sowie die Gemeinden Berg und Walce verdient gemacht. Dafür gebühre

ihm großer Dank, sein Engagement werde aber auch in der Zukunft im Sinne des Gemeinwohls gebraucht.

Ferienprogramm 2012 - Vorbereitungen -

Programm- und Terminabsprache der Jugendbetreuer aus Vereinen und Verbänden sowie engagierter und interessierter Mitbürger für das Ferienprogramm 2012:

In diesem Jahr soll zum 16. Mal für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde ein abwechslungsreiches und interessantes Ferienprogramm in den Sommerferien geplant und verwirklicht werden. Sinnvolle Freizeitgestaltung wird durch viele attraktive Angebote unserer Vereine für unsere Kinder und Jugendlichen bereits das ganze Jahr über ermöglicht. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ein Ziel sollte es sein, unseren jungen Mitbürgern über ein breites Angebot an Spiel, Sport und Information einen Sinn für das Gemeinsame und für Gemeinschaftserlebnisse innerhalb des eigenen Lebensraumes zu vermitteln – wenn möglich auch in den Ferien.

Ich möchte alle Vereine, Verbände und interessierte Mitbürger zu einer Programm- und Terminabsprache einladen (konkrete Terminvorschläge wären wünschenswert).

Tag: Montag, 19.03.2012

Ort: Gasthof Lindenhof, Berg

Zeit: 19.30 Uhr

Es wäre schön, wenn sich Ferienangebote auch in kleineren Ortsteilen der Gemeinde Berg verwirklichen lassen könnten. Die Kinder würden sich bestimmt freuen!



Hinweis:

Der Kreisjugendring Neumarkt bezuschusst jährlich im Rahmen seines Haushaltes die Jugendarbeit im Landkreis. Die Höhe der Einzelzuschüsse richtet sich nach der jeweiligen Haushaltslage des KJR und nach der Anzahl der Antragstellungen. Übersteigt die Gesamtauftragssumme die im Haushalt bereitgestellten Mittel, erfolgt eine pauschale Kürzung aller Zuschüsse.

Die Zuschussrichtlinien erhalten sie vom KJR Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 3, 92318 Neumarkt, Tel. 09181/470-310, www.kjr-neumarkt.de bzw. in der Gemeindeverwaltung Berg, Fr. Kuhn, Zi.-Nr. 12, Tel. 09189/4411-21.

Der Bürgermeister

R A M A D A M A in der Gemeinde Berg - Umwelttag am 31.03.2012 -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in einem gemeinsamen Kraftakt wollen wir wieder am Samstag, den 31.03.2012, unsere Gemeinde von Unrat jedweder Art befreien.

Dazu benötigen wir die Mitarbeit aller Vereine, Organisationen, Verbände, Schulen, Kindergärten und auch von Privatpersonen.



Foto: Stepper

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv an diesem Umwelttag unter dem Motto „Rama dama in Berg“ beteiligen möchten, lade ich hiermit herzlich zu einer Vorbesprechung ein.

Tag: Montag, 19. März 2012

Ort: Gasthof Lindenhof, Berg

Zeit: 20.00 Uhr

Nachdem mit einem gesonderten Schreiben alle Vereine, Schulen und Kindergärten in der Gemeinde Berg zum Mitmachen aufgefordert werden, findet an diesem Abend bereits die Einteilung der einzelnen Sammlungsgebiete statt.

In den Altgemeinden sollten schon vor dieser Besprechung zwischen den beteiligten Vereinen Absprachen getroffen werden, wer welche Gebiete reinigt.

Ich hoffe, dass Sie sich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch in diesem Jahr wieder recht zahlreich an dieser Umweltaktion beteiligen. Denn nur durch einen gemeinsamen Akt wird der Umwelttag wieder zum Erfolg.

Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich schon jetzt sehr herzlich.

Helmut J. Himmler

Erster Bürgermeister

Kommandantenkonferenz der Berger Feuerwehren

Gute Stimmung und weitgehendes Einvernehmen herrschten bei der Konferenz der Kommandanten sowie deren Stellvertreter im Feuerwehrzentrum Berg. Im Januar trafen die Führungskräfte der Feuerwehren mit den Bürgermeistern Helmut Himmler und Richard Feihl zusammen, um unter Gesprächsleitung von KBM Erwin Weikert die anstehenden Beschaffungen des Jahres und Standards der Zukunft zu erörtern.

Sehr gut bewährt hat sich nach übereinstimmender Auffassung der Kommandanten die Arbeit der sog. integrierten Leitstelle in Regensburg, über die sämtliche Einsätze der Feuerwehren koordiniert werden.

Weikert berichtete vom Ausschreibungs- und Wertungsverfahren für das anzuschaffende HLF 20/16 der Stützpunktfeuerwehr Berg, das inzwischen abgeschlossen sei, so dass der Gemeinderat die Vergabe zum Preis von 346.000,- Euro beschließen kann.

Bürgermeister Helmut Himmler betonte das hohe Verantwortungsbewusstsein sowie die „absolute Zuverlässigkeit“ der Kommandanten aller Feuerwehren. Mit dem Ende des Jahres bestehenden neuen HLF sowie dem bereits im letzten Jahr angeschafften neuen Rettungssatz sei man mit zwei Rettungsscheren bestens gerüstet für jedwede technische Hilfeleistung. Mit den Rettungsscheren der neuesten Generation könne man

bei Verkehrsunfällen härteste Stahllegierungen der Fahrzeuge aufschneiden und Menschen retten.

Den steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern müsse immer wieder vermittelt werden, dass man adäquat gerüstet sein müsse, um im Notfall Menschen zu helfen bzw. sie möglichst rasch zu retten. Für diesen Aufgabenbereich statte die Gemeinde Berg ihre Einsatzkräfte sach- und aufgabengerecht aus.

Der Bürgermeister dankte auch allen Feuerwehrdienst leistenden Bürgerinnen und Bürgern für deren unverzichtbares bürgerschaftliches Engagement im Sinne des Gemeindewohls und ersuchte die Führungskräfte, insbesondere die Jugendarbeit konsequent weiterzuführen.

In Berg leisten aktuell 520 Frauen und Männer Feuerwehrdienst und zusätzlich bereiten sich 81 Jugendliche auf die Tätigkeit vor.



Gemeindezeitung „Berg aktuell“ – Finanzierung

Die Gemeindezeitung

„Berg aktuell“ wird weitgehend über Werbeanzeigen unserer Gewerbetreibenden finanziert.

Diese Praxis funktioniert – wie im gesamten Pressebereich – nicht mehr im erforderlichen Umfang. Bei guter Konjunktur besteht wenig Anlass zu Werbung, da viele Handwerksbetriebe ohnehin kaum wissen, wie sie ihr Auftragsvolumen bewältigen sollen.

Noch dazu haben so manche Unternehmen in Berg ihren Absatz bzw. das Betätigungsfeld außerhalb der Heimatkommune, z. B. im Großraum Nürnberg.

Angesichts dieser Entwicklung, der steigenden Kosten des Verlags für Satz, Druck und Vertrieb müssen wir aus dem Gemeindehaushalt einen Teil der Zeitungskosten finanzieren, zumal wir den gewohnten Umfang von „Berg aktuell“ nicht einschränken wollen.



Rathaus am Faschingsdienstag nachmittags geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Faschingsdienstag, 21.02.2012, nachmittags für den Parteiverkehr geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Aus der Gemeinderatssitzung
vom 15.12.2011

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- **Kerschensteiner, Holger und Verena** – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl-Nr. 472/3 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **FC Sindlbach** – Sanierung und Erweiterung des Sportheims des FC Sindlbach auf den Grundstücken Fl-Nrn. 250 und 250/3 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Pfeiffer, Sandra** – Umbau und Anbau der Lagerhalle auf dem Grundstück Fl-Nr. 241 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Schneider, Gabriele** - Verlängerung der Gültigkeit des Vorbescheides für den Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 576/5 der Gemarkung Loderbach in Beckenhof
- **Schwarz-Außenwerbung GmbH** - Errichtung einer Plakatwerbetafel (2,80 m x 3,80 m) für wechselnde Produktwerbung auf dem Grundstück Fl.Nr. 104 der Gemarkung Oberölsbach in Oberölsbach (Gemeinderat zur Kenntnis)

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Oberölsbach-Eichenfeld“ für das Sondergebiet Photovoltaik im Gemeindeteil Oberölsbach

Bürgermeister Helmut Himmler weist zur Thematik auf die Zielsetzungen der Gemeinde hin:

1. Ausbau des aus regenerativen Energien erzeugten Stroms
2. Sicherung eines landwirtschaftlichen Betriebes durch Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis

Im Vorfeld zur Abstimmung über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Gemeindeteil Oberölsbach trägt Herr Richard Kölbl aus Oberölsbach die Argumente und Bedenken von Bürgerinnen und Bürgern in Vertretung für die einwendende Bürgerschaft aus Oberölsbach vor.

In der sich anschließenden Aussprache werden die von den Mitgliedern des Gemeinderates vorgebrachten Argumente zu diesem vorgesehenen Vorhaben sehr ausführlich und sachlich diskutiert.

Danach stellt der 1. Bürgermeister nochmals die Ausgangsposition dar und erläutert in einer Rückschau kurz das bisherige Vorgehen. Am 15.09.2011 hat der Gemeinderat beschlossen, nachdem die Fa. ILIOTEC einen Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf den Grundstücken Fl.Nrn. 66, 179 und 172 der Gemarkung Oberölsbach eingereicht hat, dass der Antrag der Fa. ILIOTEC Solar GmbH grundsätzlich befürwortet wird. Außerdem fanden zu dieser Thematik im Ort Oberölsbach zwei Bürgergespräche am 20. Oktober 2011 sowie am 17. November 2011 statt. Nun plant die Fa. ILIOTEC Solar GmbH aus Regensburg, in der Gemeinde Berg, östlich von Oberölsbach, westlich der Bundesautobahn A 3 Nürnberg-Regensburg, die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf den beiden Grundstücken Fl.Nrn. 66 und 179 der Gemarkung Oberölsbach (Teilflächen)

und beantragt daher mit Schreiben vom 15.12.2011 für dieses Vorhaben die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.



Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Oberölsbach-Eichenfeld“ erstreckt sich auf Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 66 und 179 der Gemarkung Oberölsbach und wird zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen (Anlage Nord: 14.515 m²; Anlage Süd: 19.491 m²) beinhalten. Im derzeit wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Berg ist dieser Geltungsbereich als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt. Daher ist zur planungsrechtlichen Umsetzung auch der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan mit Darstellung einer Sonderbaufläche „Photovoltaik“ (sonstiges Sondergebiet im Sinne von § 11 Abs. 2 BauNVO) zu ändern (Deckblatt Nr. 2).

Nachdem in der Gemeinde Berg der Ausbau der regenerativen Energien ermöglicht und gefördert werden soll, fasst der Gemeinderat die Aufstellungs- bzw. Änderungsbeschlüsse zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Oberölsbach-Eichenfeld“ für das Sondergebiet Photovoltaik im Gemeindeteil Oberölsbach sowie zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Berg (Deckblatt Nr. 2) für das Sondergebiet Photovoltaik im Gemeindeteil Oberölsbach („Solarpark Oberölsbach-Eichenfeld“).

Gemeindeteil Richtheim - Ortsvitalisierung: Sanierung von Ortsstraßen, Teile der Wasserleitung und Dorfplatzgestaltung; Vergabe von Bauleistungen

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern das Konzept mit den geplanten Maßnahmen, welche im nächsten Jahr im Gemeindeteil Richtheim durchgeführt werden sollen, vorgestellt. Nachdem dieses Planungskonzept in der Sitzung am 24.11.2011 vom Gemeinderat gebilligt worden ist, sind nun die Bauleistungen für die Straßenbauarbeiten sowie für die Sanierung der Wasserleitung zu vergeben.

- Straßenbauarbeiten:

Mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten für die Sanierung der Ortsstraßen Richtheimer Hauptstraße, Birnengasse und Hölzlweg, die Erstellung der Anliegerstraßen in den Bereichen der Birnengasse und des Hölzlweges sowie die Erd- und Pflasterarbeiten für die Erstellung des Dorfplatzes in Richtheim wird die Firma Klebl aus Neumarkt mit einer Bruttoauftragssumme von 255.973,42 € beauftragt.

- Sanierung der Wasserleitung in der Birnengasse:

Die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten für die Sanierung der Wasserleitung in der Birnengasse werden an die Firma Strabag aus Regensburg mit einer Bruttoauftragssumme von 101.927,49 € vergeben.



- Staatsstraße 2240 (Altdorf): 4.821 Fahrzeuge/Tag - Lkw-Anteil: 134
- In Gnadenberg wurden keine Zählungen durchgeführt.
- Kreisstraße NM 8 (Oberölsbach-Sindlbach): 2.435 Fahrzeuge/Tag - Lkw-Anteil: 354
- Kreisstraße NM 9 (Stöckelsberg): 1.798 Fahrzeuge/Tag - Lkw-Anteil: 138



Ortsdurchfahrt Berg

Foto: Stepper

Außenstarts und -landungen mit einem Hubschrauber im Rahmen von Schulungs-, Überprüfungs- und Trainingsflügen auf dem Segelfluggelände Ottenberg; Anhörung der Gemeinde Berg als Träger öffentlicher Belange

Mit Schreiben vom 28.11.2011 bittet die Regierung von Mittelfranken - Luftamt Nordbayern - die Gemeinde Berg um Mitteilung, ob gegen die Erteilung einer Erlaubnis für einen Zeitraum von zwei Jahren zur Durchführung von Außenstarts und -landungen im Rahmen von Schulungs-, Überprüfungs- und Trainingsflügen für Luftfahrtpersonal auf dem Segelfluggelände Ottenberg durch die Firma Euroheli Helicopterdienste GmbH aus Schwanstetten Bedenken bestehen bzw. welche Auflagen aus Sicht der Gemeinde Berg in eine Erlaubnis aufgenommen werden sollten. Gemäß Mitteilung des Luftamtes Nordbayern soll sich der Flugbetrieb auf maximal 15 Außenlandungen pro Jahr beschränken.



Im Zuge der Anhörung als Träger öffentlicher Belange spricht sich die Gemeinde Berg gegen die Erteilung einer entsprechenden Erlaubnis für die beantragten Außenstarts und -landungen mit einem Hubschrauber auf dem Segelfluggelände Ottenberg aus.

Klosterstadel Gnadenberg

Bürgermeister Himmler informiert den Gemeinderat von dem am 14.12.2011 in Gnadenberg stattgefundenen Finanzierungsgespräch zum Projekt „Klosterstadel Gnadenberg“, an welchem alle möglichen Fördergeber anwesend waren. Die Gemeinde Berg wäre nach dieser Besprechung mit einem Förderanteil von ca. 333.000 Euro an den geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro beteiligt. Weiter führt er aus, dass bei dieser Finanzierungsbesprechung von allen Beteiligten der Wille für die Umsetzung dieses Projektes zur Sanierung und Nutzung des Klosterstadels erkennbar war, und nun die Entscheidungen in den zuständigen Gremien der einzelnen Fördergeber zu treffen sind.



Zuschüsse an Vereine und Organisationen für Sport, Jugend und Kultur 2011

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 das vom Sport- und Kulturausschuss (1. Bürgermeister Himmler, 2. Bürgermeister Späth, Gemeinderäte Bergler, Braun, Geitner, Nießbeck, Obermeier und Sichert) erarbeitete Konzept zur Verteilung der Vereinszuschüsse für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

Die freiwilligen finanziellen Zuschüsse an die Vereine und die gesellschaftlichen und kirchlichen Organisationen für

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

Bürgermeister Himmler gibt die Verkehrsmengen 2010 (durchschnittlicher täglicher Verkehr) bekannt:

- Bundesautobahn A3 (Abschnitt Oberölsbach/Berg): 37.374 Fahrzeuge/Tag - Lkw-Anteil: 7.802
- Staatsstraße 2240 (Berg): 9.287 Fahrzeuge/Tag - Lkw-Anteil: 449

Sport, Jugendförderung und Kultur haben in 2011 insgesamt 68.969,00 € betragen.



Foto: Stepper

In einem demokratischen Staat gehört die Transparenz bei der Verwendung öffentlicher Gelder und Steuern zu den wesentlichen Rechten seiner Bürgerinnen und Bürger. Im Folgenden wird deshalb die Vereinsbezuschung der Gemeinde Berg für das Haushaltsjahr 2011 im Einzelnen dargestellt:

Sportvereine und Schützenvereine

Bei der Bezuschung der Vereine werden die vier Sportvereine und die vier Schützenvereine der Großgemeinde wegen ihrer wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung, insbesondere aufgrund ihrer vielfältigen Angebote im Kinder- und Jugendsport besonders gefördert. Als „Allgemeinbezuschung“ wird ihnen ein Betrag von insgesamt **26.180 €** zugebilligt (Aufstockung um 2.580 € in diesem Jahr). Alle acht Vereine bieten unseren Kindern und Jugendlichen das ganze Jahr über eine Fülle sportlicher Betätigung an, sei es beim regelmäßigen wöchentlichen Training, sei es im Spielbetrieb, bei den Rundenwettkämpfen oder bei den vielen Wettkampfveranstaltungen. Eine **gemeindliche Jugendförderung** im Berger Modell hat eine **regelmäßige Jugendarbeit** im Verein zur Voraussetzung. Das bedeutet, dass wöchentlich mindestens zwei Trainingsstunden unter der Betreuung qualifizierten Personals stattfinden und nachgewiesen werden müssen.

Die **Förderung der Jugendarbeit** hat bei der Bemessung des Zuwendungsbetrags einen besonderen Stellenwert. Dies kommt zum Ausdruck in der Bewertung der Übungsleiterstunden und im Besonderen bei der Berücksichtigung der Anzahl der Jugendlichen eines Vereins. Für **jedes Mitglied bis zum 17. Lebensjahr** („unter 18“) erhalten die acht Sport- und Schützenvereine in 2011 einen Betrag von 8,92 € als direkte Förderung, das sind für insgesamt 973 Kinder und Jugendliche 8.679,16 €.

Aber auch für **erwachsene Mitglieder** erhalten die Sport- und Schützenvereine Förderbeträge, nämlich derzeit 1,26 € für jedes Mitglied, was bei insgesamt 3.121 Mitgliedern einen Betrag von 3.932,46 € ausmacht. Weitere 3.157,60 € erhalten die Vereine als Zuschuss für die Finanzierung ihrer Übungsleiter.

In den beiden letzten Jahren wurde die **Allgemeinbezuschung** der Sport- und Schützenvereine um 4.700 € auf nunmehr 26.180 € aufgestockt. Weiter wird ab 2011 auf die Erhebung von Gebühren für die **Benutzung der gemeindlichen Turnhalle** verzichtet. Diese wird nunmehr kostenfrei überlassen. Diese verlässlichen jährlichen Zuwendungen der Gemeinde helfen den Vereinen dabei, ihre Ausgaben auf einer sicheren Grundlage zu kalkulieren.

DJK-SV Berg

Pauschale Grundförderung 260,00 €
Der Gymnastikraum im Feuerwehr-Zentrum wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Übungsleiterzuschuss	1.169,48 €
Zuschuss Kinder und Jugend	4.265,84 €
Verzicht auf Benutzungsgebühren für die Turnhalle in Höhe von ca. 2.000 €.	
Zuschuss Erwachsene	1.045,87 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	1.304,00 €
Allgemeinbezuschung	8.045,20 €
Pachtübernahme	55,22 €
Übernahme der Pacht für Pfarrpründegrund	
Gesamtförderung 2011	8.100,42 €

SC Oberölsbach

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Übungsleiterzuschuss	1.374,14 €
Zuschuss Kinder und Jugend	2.275,71 €
Zuschuss Erwachsene	1.469,53 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	4.500,00 €
Erhaltungsaufwand für die vereinseigene Turnhalle	
Allgemeinbezuschung	9.879,39 €
Vergütung für Sportunterricht	3.000,00 €
Sportunterricht der Sindlbacher Grundschüler	
Nichteinhebung der Pacht	178,95 €
Kostenlose Überlassung von Gemeindegrund	
Investitionsaufwand I	756,52 €
Verschiedene Baumaßnahmen + Defibrillator (10%)	
Investitionsaufwand II	555,53 €
Diverse Sanierungskosten	
Gesamtförderung 2011	14.370,13 €

1. FC Sindlbach

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Verzicht auf Benutzungsgebühren für die Turnhalle in Höhe von ca. 100 €.	
Übungsleiterzuschuss	321,61 €
Zuschuss Kinder und Jugend	1.124,47 €
Zuschuss Erwachsene	475,51 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	921,00 €
Allgemeinbezuschung	3.102,59 €
Nichteinhebung der Pacht	66,47 €
Kostenlose Überlassung von Gemeindegrund	
Pachtübernahme	191,44 €
Übernahme der Pacht für Pfarrpründegrund	
Gesamtförderung 2011	3.360,50 €

TSV Stöckelsberg

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Verzicht auf Benutzungsgebühren für die Turnhalle in Höhe von ca. 100 €	
Übungsleiterzuschuss	58,47 €
Zuschuss Kinder und Jugend	481,92 €
Zuschuss Erwachsene	236,49 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	767,00 €
Allgemeinbezuschung	1.803,88 €
Nichteinhebung der Pacht	69,02 €
Kostenlose Überlassung von Gemeindegrund	
Investitionsaufwand	74,24 €
Fenstereinbau und Dachrinnenerneuerung (10%)	
Gesamtförderung 2011	1.947,14 €

Schützenverein „Eichenlaub“ Berg

Pauschale Grundförderung 260,00 €

Übungsleiterzuschuss	116,95 €
Zuschuss Kinder und Jugend	205,26 €
Zuschuss Erwachsene	159,35 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	<u>52,00 €</u>
Allgemeinbezuschussung	793,56 €
Gesamtförderung 2011	793,56 €

Schützenverein „St. Georg“ Loderbach

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Übungsleiterzuschuss	116,95 €
Zuschuss Kinder und Jugend	107,09 €
Zuschuss Erwachsene	199,82 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	<u>307,00 €</u>
Allgemeinbezuschussung	990,86 €
Investitionsaufwand	11,09 €
Austausch eines Temperaturreglers (10%)	
Gesamtförderung 2011	1.001,95 €

Schützenverein „Klosterberg“ Oberölsbach

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Übungsleiterzuschuss	0,00 €
Zuschuss Kinder und Jugend	98,17 €
Zuschuss Erwachsene	145,44 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	<u>205,00 €</u>
Allgemeinbezuschussung	708,60 €
Nichteinhebung Pacht	25,56 €
Kostenlose Überlassung von Gemeindegrund	
Gesamtförderung 2011	734,16 €

Schützenverein „Wiesengrund“ Rohrenstadt

Pauschale Grundförderung	260,00 €
Übungsleiterzuschuss	0,00 €
Zuschuss Kinder und Jugend	124,94 €
Zuschuss Erwachsene	214,99 €
Zuschuss Erhaltungsaufwand	<u>256,00 €</u>
Allgemeinbezuschussung	855,93 €
Gesamtförderung 2011	855,93 €

Sportfreunde Hausheim

Unterhalt Sportplatz	385,00 €
Übernahme der Betriebskosten für die Sporträume	
Laufende Spielplatzpflege	260,00 €
Gesamtförderung 2011	645,00 €

Wasserwacht Berg

Festbetragsförderung	260,00 €
Pauschale Förderung der Jugendarbeit	
Kostenlose Überlassung des Hallenbads	
Gesamtförderung 2011	260,00 €

Shotokan Karate Hausheim

Festbetragsförderung	260,00 €
Pauschale Förderung der Jugendarbeit.	
Kostenlose Überlassung der Sporträume und Übernahme der Betriebskosten.	
Gesamtförderung 2011	260,00 €

BRK-Sanitätsbereitschaft Berg-Oberölsbach

Festbetragsförderung	260,00 €
Kostenlose Überlassung des Gruppenraums im Feuerwehr-Zentrum. Kostenloser Fahrzeugstellplatz.	

Gesamtförderung 2011 **260,00 €**

Freiwillige Feuerwehrvereine der Großgemeinde

Die Festbetragsförderung der Feuerwehrvereine wird für die Pflege der gemeindeeigenen Feuerwehrrhäuser und des technischen Geräts sowie für das Aufstellen der Christbäume in den Altgemeinden gewährt.

Berg Festbetragsförderung	515,00 €
- Fahnenrestaurierung	1.028,58
Hausheim Festbetragsförderung	360,00 €
Loderbach Festbetragsförderung	360,00 €
Oberölsbach Festbetragsförderung	360,00 €
Sindlbach Festbetragsförderung	360,00 €
Stöckelsberg Festbetragsförderung	360,00 €
Alle Feuerwehren	2.339,00 €
Freiwillige Aufwandsentschädigungen für Leistungsprüfungen, Jugendwettbewerbe und Truppmannausbildung	
Alle Feuerwehren	128,00 €
Zuschüsse zur Führerscheinausbildung	
Alle Feuerwehren	483,92 €
Beiträge für Feuerwehr-Erholungsheim	
Alle Feuerwehren	675,84 €
Beiträge zum Kreisfeuerwehrverband	
Alle Feuerwehren	4.371,70 €
Pflege und Wartung der Hydranten	
Alle Feuerwehren	3.585,44 €
Sonstiges	
Gesamtförderung 2011	14.927,48 €

Heimat- und Volkstrachtenverein Sindlbach

Festbetragsförderung	750,00 €
Pauschale Förderung der Jugendarbeit	
Gesamtförderung 2011	750,00 €

Jugendsinfonieorchester Berg

Gesamtförderung 2011	4.350,00 €
Notenmaterial, Unterrichtsvergütung	

Kulturhistorischer Verein Gnadenberg

Gesamtförderung 2011	800,00 €
Pauschale Förderung für den laufenden Unterhalt des Heimat- und Mühlenmuseums Klostermühle.	

Heimat- und Denkmalpflege

Verschiedene Dorfgemeinschaften	1.214,18 €
Christbaum-Aufstellen, Osterbrunnen usw.	
Volkstrauertag	1.230,00 €
Übernahme der Kosten für die Musik	
Denkmalpflege	4.818,84 €
Vorprojekt „Klosterstadel“ Gnadenberg	
Gesamtförderung 2011	7.263,02 €

Obst- und Gartenbauvereine

Die fünf Obst- und Gartenbauvereine der Großgemeinde übernehmen umfangreiche Arbeiten zur Pflege öffentlicher Anlagen und Einrichtungen in ihren Altgemeinden.

Berg	260,00 €
Sindlbach	260,00 €
Loderbach	260,00 €
Stöckelsberg	260,00 €
Unterölsbach	260,00 €

Kreisverband Gartenbau- und Landschaftspflege 255,65 €
Festbetragsförderung für die Pflege
des Kreislehrgartens in Loderbach
Gesamtförderung 2011 1.555,65 €

Kirchenstiftungen

- St. Peter und Paul Hausheim 1.362,55 €
Renovierung Kirchturmuhre
Gesamtförderung 2011 1.362,55 €

Gemeindliche Einrichtungen

Bücherei Berg 2.320,00 €
Ankauf von Büchern und Gutscheinen

Ferienprogramm

Begünstigte Veranstalter
vgl. gesonderte Aufstellung von Frau Kuhn 800,00 €
Förderung der aktiven Teilnahme von Vereinen und Organisations-
organisationen am Ferienprogramm der Gemeinde (25,00 € pro
durchgeführte Veranstaltung mit mindestens 5 gemeldeten
Teilnehmern).

Schulen Berg und Sindlbach

Zuschüsse für Fahrten in das
Schullandheim (bis 200,00 € je Klasse) 1.950,00 €
Zuschüsse für Schülerlotsen 220,00 €

Mutter-Kind-Gruppen

81,51 €

Gesamtförderungen 2011

68.969,00 €

Unsere Vereine sind der Kitt der Gesellschaft, der alles zusammenhält, was zusammenbleiben muss! Wir vertrauen auf die integrative Wirkung des Ehrenamtes bei der charakterlichen Bildung unserer Jugend auf den Dörfern.

Sitzungsgeld der letzten Gemeinderatssitzung am 15.12.2011 wird gespendet

Das Sitzungsgeld der Jahresabschlussitzung des Gemeinderates wird auf Vorschlag von Bürgermeister Himmeler wieder für die Aktion „Menschen helfen Menschen“ – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe – gespendet.



Die Gemeinde informiert

Erhebung von beitragspflichtigen Geschossflächen – eine Notwendigkeit

Sicher ist man nicht erfreut, wenn sich Mitarbeiter/innen der Gemeinde telefonisch anmelden, um beitragspflichtige Geschossflächen zu ermitteln. Nicht immer werden unsere

Bediensteten freundlich behandelt.

Daher einige Anmerkungen, warum wir Daten erheben und exakt ermitteln müssen – im Sinne der Gerechtigkeit.



- Die Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung bzw. die Abwasserentsorgung werden kalkulatorisch auf alle beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen in unserer Gemeinde ermittelt und verteilt.
- Es entstehen Jahr für Jahr neue Geschossflächen (Ausbau von Dachgeschossen), von denen wir keine Kenntnis erlangen, weil kein Baugenehmigungsverfahren erforderlich ist. Diese Flächen müssen der Gemeinde zwar gemeldet werden, aber mitunter unterbleibt dies. Das hat dann viel mit Gerechtigkeit und allen anderen Bürgerinnen und Bürgern zu tun. Der unberechtigte Vorteil der einen ist nämlich zwangsläufig der ärgerliche Nachteil der beitragshehrlichen Mitbürger.
- Beiträge müssen immer kostendeckend kalkuliert werden. Die Gemeinde als Betrieb der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung darf keine Gewinne, aber auch keine Verluste machen. Sofern uns beitragspflichtige Flächen vorenthalten werden, werden die Kosten der anderen, bekannten Grundstücks- und Geschossflächen zwangsläufig höher. Dieser Mechanismus wäre ärgerlich und ungerecht.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen vor diesem Hintergrund selbstverständlich von ihrer Gemeindeverwaltung erwarten, dass sämtliche beitragspflichtigen Flächen exakt erhoben werden und auf dieser Grundlage die Beiträge kalkuliert und konsequent erhoben werden.

Aus diesen Gründen werden wir bei der Zielsetzung und Praxis der exakten Datenerhebung bleiben und bitten die betroffenen Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe und Verständnis.
Der Bürgermeister

Jugend - Bauwagen – soziale Kontrolle – Alkoholkonsum

Nicht nur in der Gemeinde Berg hat sich in den letzten zehn Jahren bei Jugendlichen eine bemerkenswerte „Bauwagenkultur“ etabliert. Jugendliche bzw. junge Erwachsene stellen einen Bauwagen auf, richten ihn mehr oder weniger in den Dörfern oder im Außenbereich ein und verbringen einen Teil ihrer Freizeit in diesen Einrichtungen.

Gegen diese Praxis ist eigentlich nichts einzuwenden. Die bislang aufgetretenen Probleme konnten wir mit den Jugendlichen, der Polizei und dem Landratsamt vernünftig regeln.

Nun gibt es aber einen wichtigen Hinweis der Polizeiinspektion Neumarkt:

„Dass Jugendliche eine Szene, eine Örtlichkeit brauchen, wo sie sich kommunikativ austauschen, steht außer Frage. Problematisch und aus polizeilicher Sicht fragwürdig, wird es jedoch spätestens beim ungehemmten Alkoholkonsum Jugendlicher, die sich in Bauwägen jeglicher Sozialkontrolle entziehen. Umso schlimmer, wenn Eltern diesen Umstand durch ihr eigenes Han-

deln begünstigen und sämtliche Jugendschutzbestrebungen im Hinblick auf Alkoholprävention konterkariert werden.“

Vor diesem Hintergrund bitte ich unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen, vereinbarte Spielregeln und insbesondere das Jugendschutzgesetz strikt zu beachten.

Selbstverständlich kann nicht geduldet werden, wenn im Umgriff von Bauwagen Müll und Flaschen entsorgt werden oder gar Sachbeschädigungen stattfinden.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich angemerkt, dass es bei den meisten Bauwagentreffs zu keinen nennenswerten Problemen kam.

Unsere jungen Leute müssen aber wissen und respektieren, dass eigene Rechte immer die Rechte der Allgemeinheit berücksichtigen müssen. Dazu gehört der Schutz der Umwelt, der Jugendschutz sowie der Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor unverhältnismäßigem Lärm.

Ich bitte dies künftig zuverlässig und konsequent zu beachten!

Der Bürgermeister



Im Bild ist der Bauwagen am Ortsrand von Bischberg zu sehen. Dieser Beitrag bezieht sich auf die gesamte Bauwagenszene – nicht speziell auf Bischberg. Dort gibt es keine nennenswerten Schwierigkeiten.

Gewerbebetriebe und Spenden an Vereine: „Maß halten!“

Unsere Gewerbetreibenden engagieren sich großzügig für das sog. Gemeinwohl durch Spenden an Vereine, Schulen, Kindergärten, Feuerwehren, Jugendarbeit etc.

Allein die Gemeinde hat im vergangenen Jahr 2011 Spenden in Höhe von 19.920,- Euro erhalten und an ihre Schulen weitergereicht bzw. für die Jugendarbeit oder das Feuerwehrwesen verwendet.

Es gibt aber eine ungute Entwicklung, von der Gewerbetreibende berichten. Diese unterstützen Vereine selbstverständlich und gerne. Ärgerlich sei aber, wenn die Vertreter von vielen Vereinen mehrmals pro Jahr mit der Absicht der Einholung von Spenden auftauchen.

In unseren Vereinen sollte daher gut abgewogen werden, wo das vernünftige und vertretbare Maß liegt.

Es wäre schließlich fatal, wenn sich die unterstützende Wirtschaft aus der gewohnten und wichtigen Mitfinanzierung des gesellschaftlichen Lebens zurückziehen oder das Engagement zumindest deutlich reduzieren würde.



Das bekannte Postulat „Maß halten!“ von Ludwig Erhard (Bundeskanzler 1963-1966) gilt immer noch – vielleicht sogar mehr denn je!

Sophie Scholl (geb. am 09.05.1921, hingerichtet am 22.02.1943)

Der Gemeinderat der Gemeinde Berg hat am 11. März 2004 beschlossen, den Platz beim Rathaus und damit die Mitte unserer Gemeinde **Sophie Scholl** – stellvertretend für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus – zu widmen.



Einige Informationen und Lebensdaten zur Person:

9. Mai 1921: Sophie Scholl wird in Forchtenberg/Kocher (Württemberg) als Tochter des liberalen Bürgermeisters Robert Scholl und dessen Frau Magdalene (geb. Müller) geboren. Sie wächst in Ulm auf und wird in christlich-humanistischem Geist erzogen.

Wie ihr älterer Bruder Hans Scholl glaubt sie während ihrer Gymnasialzeit zunächst an das von den Nationalsozialisten propagierte Gemeinschaftsideal: Sie tritt dem Bund Deutscher Mädel (BDM) bei.

18. Februar 1943: Die Geschwister Scholl verteilen etwa 1.700 Flugblätter in der Münchener Universität. Ein Hausmeister, der sie dabei beobachtet, meldet sie. Die Gestapo verhaftet die Geschwister Scholl und Christoph Probst (1919-1943), ein weiteres Mitglied der „Weißen Rose“.

22. Februar 1943: Nach dreitägigem Verhör folgt der Prozess vor dem Volksgerichtshof. Den Vorsitz führt der aus Berlin angereiste Roland Freisler. Hans und Sophie Scholl werden gemeinsam mit Christoph Probst zum Tod verurteilt und noch am selben Tag im Strafgefängnis München-Stadelheim hingerichtet.

Durch die Zeiten bleibt Sophie-Scholl ein Vorbild für Zivilcourage und Engagement für Menschenrechte bzw. gegen den Ungeist des menschenverachtenden Totalitarismus.

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	21
Abmeldungen.....	24
Geburten	6
Sterbefälle	6
Einwohner am 31.12.2011	7792
davon mit Nebenwohnsitz	340
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7452

Geburtsmitteilungen im Monat Dezember

Brand, Elena, Berg, Thomas-Mann-Str. 4

Braun, Emma Christina, Berg, Herbststr. 32

Rushiti, Bora, Berg, Flurstr. 2

Schuster, Ayla, Haimburg, Weinleite 17

Spuderca, Leon, Berg, Am Mühlbach 3

Seitz, David Stefan, Berg, Heinrichsburgstr. 37

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat Dezember

Ehrensberger, geb. Spies, Notburga, Loderbach, Sankt-Georg-Str. 3

Eßer, geb. Fietz, Hildegard Martha, Berg, Herbststr. 3

Gärtner, Rudolf Franz, Richtheim, Richtheimer Hauptstr. 14

Jarosch, Karl-Heinz Horst, Berg, Winkelstr. 9

Kranzer, Josef, Berg, Wiesenstr. 6

Meier, Bernd, Loderbach, Loderbacher Hauptstr. 41

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat Februar

70. Geburtstag:

- Rosina Maria Tratz, Bergweg 1, Unterrohrenstadt
- Leonhard Kuhn, Ackerstr. 19
- Annemarie Axt, Oberwall 14
- Michael Dengler, Burgweg 8, Haimburg



75. Geburtstag:

- Helmut Stark, Höhenweg 4, Oberölsbach
- Berta Loschge, Lindenbühlstr. 31, Mitterrohrenstadt
- Alfons Kerschensteiner, Hadrich 1, Gnadenberg

80. Geburtstag:

- Anna Löw, Berger Str. 11, Hausheim
- Max Prem, Hofbachstr. 2, Unterölsbach
- Frieda Kranzer, Wiesenstr. 6
- Georg Sturm, Langenthaler Str. 66, Langenthal
- Anna Berchtold, Doktorshofstr. 15, Hausheim
- Ferdinand Loschge, Lindenbühlstr. 31, Mitterrohrenstadt

85. Geburtstag:

- Ottillie Lang, Loderbacher Hauptstr. 2, Loderbach
- Josef Weber, Schloßstr. 7
- Thekla Lang, Loderbacher Hauptstr. 11, Loderbach

90. Geburtstag:

- Barbara Gerhart, Doktorshofstr. 15, Hausheim
- Auguste Franz, Bruckmühlstr. 2, Loderbach

101. Geburtstag:

- Elisabeth Mekiska, Doktorshofstr. 15, Hausheim

50-jähriges Ehejubiläum:

- Gertraud und Emil Sigl, Hintere Bühlstr. 16

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Eheschließungen

In der Zeit vom 1.12.2011 bis zum 31.12.2011 haben auf dem Standesamt Berg b.Neumarkt i.d.OPf. die folgenden Paare die Ehe geschlossen:

07.12.11

Cornelia Janet Hobe geb. Heyer und **Oliver Kölbl**, Lange Gasse 8, 92348 Berg b.Neumarkt i.d.OPf.

Zahlungstermine

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass **am 15. Februar 2012** zur Überweisung **fällig** sind:

- Rate Gewerbesteuer
- Rate Grundsteuer A
- Rate Grundsteuer B
- Rate Wassergebühren-Vorauszahlung 2012
- Rate Kanalgebühren - Vorauszahlung 2012

Bei nicht fristgerechter Bezahlung sind wir zur Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen gesetzlich verpflichtet.

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitskarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Fleischhygienerecht – Fleischhygienebezirke Berg, Sindlbach und Stöckelsberg

Der amtliche Tierarzt, Herr Dr. Konrad Kummel, Allersberger Str. 7, 92342 Freystadt, trat zum 01.11.2011 in den Ruhestand. Die Ausübung der Schlachtier-, Fleisch- und Trichinenschau für die Fleischhygienebezirke wird daher wie folgt übertragen:

Fleischhygienebezirk

2. Berg, umfassend die Gemeindeteile Beckenhof, Berg, Gspannberg, Haslach, Hausheim, Kadenzhofen, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Rührersberg und Unterwall der Gemeinde Berg

Fleischbeschau

amtlicher Tierarzt/amtlicher Fachassistent

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Heidrun Grunow, Seelstr. 28, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Beschauer-Nr. 1244, Tel.Nr. 09181/31447

Ergänzungsbeschau

amtlicher Tierarzt

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Heidrun Grunow, Seelstr. 28, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Beschauer-Nr. 1244, Tel.Nr. 09181/31447

Fleischhygienebezirk

42. Sindlbach, umfassend die Gemeindeteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Haimburg, Irlshof, Klostermühle, Langenthal, Oberölsbach, Reichenholz, Sindlbach und Unterölsbach der Gemeinde Berg

Fleischbeschau

amtlicher Tierarzt/amtlicher Fachassistent

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Heidrun Grunow, Seelstr. 28, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Beschauer-Nr. 1244, Tel.Nr. 09181/31447

Ergänzungsbeschau

amtlicher Tierarzt

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Heidrun Grunow, Seelstr. 28, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Beschauer-Nr. 1244, Tel.Nr. 09181/31447

Fleischhygienebezirk

43. Stöckelsberg, umfassend die Gemeindeteile Häuselstein, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Stöckelsberg, Unterrohrenstadt und Würricht der Gemeinde Berg

Fleischbeschau

amtlicher Tierarzt/amtlicher Fachassistent

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Johann Pruy, Pfeffertshofen 28, 92367 Pilsach, Beschauer-Nr. 1218, Tel.Nr. 09186/1222

Ergänzungsbeschau

amtlicher Tierarzt

Dr. Gertrud Brunner, Heinrichsburgstr. 30, 92348 Berg, Beschauer-Nr. 1220, Tel.Nr. 09189/7130

Vertreter

Dr. Johann Pruy, Pfeffertshofen 28, 92367 Pilsach, Beschauer-Nr. 1218, Tel.Nr. 09186/1222

Hallenbad Berg

Das Berger Hallenbad bleibt während der Faschingszeit an folgenden Tagen geschlossen:

- Freitag, 17.02.2012
- Montag, 20.02.2012 (Rosenmontag)
- Dienstag, 21.02.2012 (Faschingsdienstag)

Wir bitten um Beachtung!

Wasserwacht Berg - Hallenbadparty

Für alle Kinder und Jugendliche veranstaltet die Wasserwacht Berg eine **Faschings-Hallenbadparty am Sa. 18. Februar 2012** im Hallenbad Berg. Beginn 18.30 Uhr, Ende 20.30 Uhr. Eintritt frei! Verkleidung erwünscht! Keine wasserlöslichen Gesichtsfarben oder Sprays!

Wir würden uns wieder über ein gut besuchtes Hallenbad freuen!

Rohrenstädter Bach – Fischgewässer zu verpachten

Die Gemeinde Berg verpachtet zum 15. April 2012 das Fischereirecht für ein Teilstück des Rohrenstädter Baches für einen Zeitraum von zehn Jahren.

Beginn: Gemarkungsgrenze Stöckelsberg/Oberölsbach

Ende: Einmündung in die Schwarzach

Ungefähre Länge: 1.200 m



Pachtangebote sind **bis spätestens 15. März 2012** schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, einzureichen. Pachtbewerber müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeines sein.

Auskünfte erteilt Herr Mederer (Tel. 09189/4411-17).

Anrufsammeltaxi Berg von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen. Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan: Montag – Samstag 18:30 – 0:30 Uhr, am Sonntag bereits ab 09.30 Uhr.

Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

**AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhillner),
Tel. 09181/48 800**

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-112

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Berg sucht zum 01. Mai 2012 für das Team des kommunalen Reinigungsdienstes eine

Reinigungskraft (Halbtagskraft)

für den Bereich Schule, Hallenbad und Turnhalle in Berg.

Tägliche Arbeitszeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Montag bis Freitag).

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Ihre schriftliche Bewerbung reichen Sie bei der Gemeinde Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, bei Herrn Braun, Tel.: 09189/4411-10, **bis spätestens 29. Februar 2012** ein.



10 Jahre Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

10 Jahre MiFaZ: Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Angefangen hat alles vor 10 Jahren mit den beiden Gemeinden Puchheim und Gröbenzell.

Die MiFaZ ist mit der Idee an den Start gegangen, ein speziell auf Pendler ausgerichtetes System zu entwickeln, um den Verkehr in Städten und Gemeinden zu reduzieren.

In den zehn Jahren hat sich viel verändert. Von einem einfachen Forum ist die MiFaZ zu einem intelligenten System herangewachsen. Heute können Pendler aus einer

Vielzahl an Angeboten und Gesuchen auswählen und auch Langstreckenfahrer finden bei der MiFaZ eine Mitfahrgelegenheit. Es ist nicht nur ein Blog und eine Facebook-Seite entstanden, auch über das Handy ist die MiFaZ heute abrufbar. Viele Kooperationen sind in den letzten Jahren entstanden, die jüngste Zusammenarbeit erfolgte mit dem Fraunhofer Institut am Projekt „immer Mobil“.

Dieses richtet sich speziell an Personen, die über 50 Jahre alt sind und im ländlichen Raum leben. Ihnen soll mit Hilfe von „immer Mobil“ mehr Mobilität im Alter ermöglicht werden.

Ein Video und weitere Informationen zum Projekt finden sich hier: www.youtube.com/watch?v=GRpSHSs321Q&noredirect=1

Die MiFaZ wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln, damit wir in zehn Jahren wieder ein positives Resümee ziehen können.

Angebote und Gesuche können auf www.berg-neumarkt.mifaz.de kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Nachtbus Linie 4 - Ballertshofen-Stöckelsberg-Rohrenstadt-Berg-Neumarkt

	Hinfahrt	Rückfahrt
Ballertshofen, Bushaltestelle	19:50	01:36
Deinschwang, Kreuzung Hauptstraße	19:52	01:34
Traunfeld, Bushaltestelle	19:58	01:29
Reichelthofen, Bushaltestelle	20:03	01:24
Stöckelsberg, Bushaltestelle	20:07	01:20
Mitterrohrenstadt, Bushaltestelle	20:09	01:16
Unterrohrenstadt, Bushaltestelle	20:11	01:14
Unterölsbach, Bushaltestelle	20:14	01:11
Langenthal, Bushaltestelle	20:19	01:06
Sindlbach, Bushaltestelle	20:21	01:04
Oberölsbach, Bushaltestelle	20:24	01:00
Meilenhofen, Abzw. Hauptstraße	20:27	00:58
Berg, Sparkasse	20:28	00:57
Hausheim		00:56 *
Berg, Raiffeisenbank	20:29	00:56
Richtheim, Bushaltestelle	20:30	00:55
Loderbach, Bushaltestelle	20:31	00:54
Holzheim, Bushaltestelle	20:33	00:52
Neumarkt, Bahnhof	20:40	00:45

* Bedarfshaltestelle

Vom 16.09.2011 bis einschl. 26. Mai 2012, fährt freitags und samstags wieder der Nachtbus im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. Weitere Informationen erhalten Sie im Landratsamt Neumarkt, Tel. 09181/470-112.

Der Preis für ein Nachtbus-Tagesticket beträgt 2,50 €, unabhängig von der Fahrtlänge. Fahrtberechtigt sind alle Personen.

Landwirte – Achtung bei der Feldbestellung

Die Ausgleichszahlungen des Staates bzw. der Europäischen Union bemisst sich bei landwirtschaftlich nutzbaren Flächen u. a. nach der Grundstücksgröße. Der Nachweis der Ausgleichsfläche erfolgt bereits seit einigen Jahren über Satellitenvermessungen.

Diese Praxis hat zur Folge, dass Landwirte eine möglichst große Fläche ins Förderverfahren bringen wollen und demzufolge ihre Flächen häufig unmittelbar bis an angrenzende Straßenentwässerungsgräben umbrechen bzw. pflügen.

Diese vorteilhafte Praxis für den Landwirt bedeutet oftmals aber zwangsläufig Probleme und wirtschaftliche Nachteile für die Gemeinde und damit für die Allgemeinheit.

Bei der Schneeschmelze oder bei Starkregenereignissen werden mitunter große Oberbodenmassen von angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken in die Entwässerungsgräben gespült. Arbeits- und kostenträchtige Grabenreinigungsmaßnahmen durch den Bauhof der Gemeinde sind die zwangsläufige Folge.

Daher ergeht an die relativ wenigen Landwirte, die sich angesprochen fühlen müssen, die dringende Bitte, zur sog. guten fachlichen Praxis zurückzukehren und diese bedeutet eben, dass zwischen Straßenentwässerungsgräben und bestellter Feldfläche ein Grünstreifen verbleibt, welchen der Abschwemmung von Oberboden in die Entwässerungsgräben entgegenwirkt.

Herzlichen Dank für das Verständnis!

Hundekot auf Gehwegen

Immer wieder wenden sich Gemeindebürger an Bürgermeister und Gemeindeverwaltung mit der Forderung, man solle doch etwas unternehmen gegen Hunde- und Pferdehalter, deren Tiere Gehwege, Straßen und private Flächen mit Kot verschmutzen.



Im Einzelfall sprechen wir mit den Tierhaltern, nur ganz generell können wir als Gemeinde relativ wenig tun. Die Mitarbeiter unseres Bauhofs haben andere, wichtigere Aufgaben, als sich um die wenig appetitliche Hinterlassenschaft der Hunde zu kümmern.

Daher bitte ich die Halter von Tieren, dass Hundekot, sofern er auf öffentlichen und privaten Flächen hinterlassen wird - was sich oft auch gar nicht vermeiden lässt - zuverlässig wieder beseitigt wird.

Um im eigenen Interesse die Akzeptanz der Bevölkerung für Hunde zu erhalten, bitte ich die Tierhalter dringend um die notwendigen Hygienemaßnahmen und bedanke mich für deren Verständnis.

Helmut J. Himmler

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG, Kundencenter Parsberg, Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg, Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tariffkundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21
 Tariffkundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85
Gasfachberater: Gerald Damm Tel.: 09431/38 93 54
 Handy: 0151/18 04 01 05
 Fax: 09492/95 04 19
 E-Mail: gerald.damm@eon-bayern.com

Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*
Störungsnummern rund um die Uhr: (0.00 Uhr – 24.00 Uhr)

Strom: 0180/2 19 20 91*
Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaumdosens	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Sperrmüllanmeldung

Der letzte **Anmeldestichtag** für die Sperrmüllabfuhr in der Gemeinde Berg im ersten Quartal 2012 ist der **10. Februar 2012**.

Wichtig: Nur angemeldete Gegenstände werden am Abfuhrtag abgeholt!

Anmeldekarten für die Sperrmüllabfuhr sind im Rathaus am Informationsstand, bei allen Banken und Sparkassen bzw. im Landratsamt Neumarkt erhältlich.

Müllmarken bis spät. 13.02.2012 an die Müllgefäße anbringen

Müllmarken gibt es im Landratsamt, bei Banken und Sparkassen im Landkreis. Viele Banken und Sparkassen verkaufen Müllmarken nur noch an Kontoinhaber. Falls Sie kein Konto bei deiner Bank oder Sparkasse im Landkreis haben, können Sie ihre Müllmarke auch im Rathaus der Gemeinde kaufen (Müllmarken für die Gefäßklassen 50/60 l, 120 l und 240 l Restmüll).



Die Gebührenmarken für die 1.100 l-Restmüll- und Papiercontainer sowie die Biomüllgefäße und zusätzliche Papiersammelgefäße werden nur über das Landratsamt verkauft. Ebenso erfolgt die Markenabgabe für Sonderfälle (ermäßigte Gebührenmarken, Gebührenmarken für die „Windeltonne“) nur über das Landratsamt.

Müllgebühren :

Müllgefäß *	Jahresgebühr
Restmülltonne 50 bzw. 60 l	75,00 € (incl. 1 Papiertonne 240 l)
Restmülltonne 120 l	112,00 € (incl. 1 Papiertonne 240 l)
Restmülltonne 240 l	224,00 € (incl. 2 Papiertonnen 240 l)

Es dürfen nur zugelassene Müllnormgefäße verwendet werden. Die Restmülltonnen werden vierzehntägig, Biotonnen werden wöchentlich geleert.

Problemmüllsammmlung

In **Berg** findet am **Freitag, 17.02.2012** in der Zeit **von 15.00 bis 17.00 Uhr am Bauhof**, Waller Straße, wieder eine Problemmüllsammmlung statt.



Gesammelt werden folgende Problemabfälle in haushaltsüblichen Mengen:

Arzneimittel, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, flüssige Farben und Lacke, Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Kleber, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösemittel, Quecksilber, Spraydosen, etc.

Achtung: Eintrocknete Farb-, Lack- und Kleberdosen können über die Restmülltonne entsorgt werden. Wer z.B. Motorenöl verkauft, muss die gleiche Menge Altöl kostenlos zurücknehmen (bitte Kassenzettel für die Rückgabe aufbewahren).

Seit 01.10.98 muss der Handel alle verkauften Batterien nach Gebrauch kostenlos zurücknehmen (Batterieverordnung). Wer keine Möglichkeit hat, seine gebrauchten Batterien im Laden zurückzugeben, kann alle Batterien auch weiterhin bei den Problemmüllsammmlungen abgeben.

Abfälle, die „nach Art, Menge oder Beschaffenheit nicht mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen beseitigt werden können“, sind von der Beseitigung durch den Landkreis ausgeschlossen. Das bedeutet, dass bei den Problemmüllsammmlungen nur Sonderabfälle aus Haushalten und auch nur

in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden können. Industrie- und Gewerbebetriebe sind demzufolge zur ordnungsgemäßen Entsorgung ihrer Sonderabfälle verpflichtet.

29.05.2012 (Mo. 28.05. auf Di. 29.05. verlegt)	11.06.2012
25.06.2012	09.07.2012
20.08.2012	03.09.2012
15.10.2012	29.10.2012
10.12.2012	22.12.2012 (Mo. 24.12. auf Sa. 22.12. verlegt)
23.07.2012	06.08.2012
17.09.2012	01.10.2012
12.11.2012	26.11.2012

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt Familien mit Kleinkindern und die Pflege zu Hause

Familien mit Kleinkindern:

Familien, in deren Haushalt mindestens zwei Windelkinder leben, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben und bei denen ein Behältervolumen von 120 l nicht ausreicht, können ab 1.1.2010 eine Ermäßigung der Müllgebühren erhalten.

Auf Antrag erhalten betroffene Familien bzw. Erziehungsrechtigte ein zusätzliches Restabfallvolumen von 60 Litern. Dies kann entweder eine kostenfreie 50/60 l-Restmüllmarke oder eine Gebührenermäßigung von 75,00 € auf eine Restmüllmarke (über das 120 l Volumen hinaus) sein.

Pflege zu Hause:

Pflegebedürftige und Behinderte haben oft einen erhöhten Anfall an spezifischen Abfällen. Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt diesen Personenkreis mit einer Ermäßigung der Müllgebühren.

Wenn eine 120 l-Mülltonne nicht ausreicht, erhalten Betroffene auf Antrag ein zusätzliches Restabfallvolumen von 60 Litern. Dies kann entweder eine kostenfreie 50/60 l-Restmüllmarke oder eine Gebührenermäßigung von 75,00 € auf eine größere Restmüllmarke sein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Rathäusern, beim Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Neumarkt oder im Internet unter www.landkreis-neumarkt.de/abfallwirtschaft.

Sie haben noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Tel. (0 91 81) 470-239, -238, E-Mail: abfallwirtschaft@landkreis-neumarkt.de

Abfuhrplan 2012 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharter findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

22.02.2012	22.03.2012	25.04.2012	23.05.2012
26.06.2012	24.07.2012	27.08.2012	24.09.2012
19.10.2012	22.11.2012	20.12.2012	

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberölsbach, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbch, Unterrohenstadt, Wünricht):

22.02.2012	22.03.2012	25.04.2012	23.05.2012
26.06.2012	25.07.2012	29.08.2012	25.09.2012
23.10.2012	22.11.2012	20.12.2012	

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

17.02.2012	19.03.2012	23.04.2012	21.05.2012
21.06.2012	19.07.2012	24.08.2012	20.09.2012
18.10.2012	20.11.2012	18.12.2012	

Abfuhrplan 2012 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharter an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

06.02.2012	06.03.2012	03.04.2012	07.05.2012
04.06.2012	09.07.2012	06.08.2012	06.09.2012
08.10.2012	05.11.2012	06.12.2012	

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohenstadt, Mitterrohenstadt, Oberrohenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

14.02.2012	13.03.2012	16.04.2012	15.05.2012
18.06.2012	17.07.2012	14.08.2012	18.09.2012
16.10.2012	15.11.2012	13.12.2012	

Abfuhrplan 2012 - Restmüllabfuhr im Gemeindebereich Berg -

(Fa. Edenharter)

Die Ortsteile Kadenzhofen, Loderbach und Richtheim werden freitags (14-tägig) abgefahren.

10.02.2012	24.02.2012	09.03.2012	23.03.2012
05.04.2012 (Fr. 06.04. auf Do. 05.04. verlegt)			20.04.2012
04.05.2012	18.05.2012	01.06.2012	15.06.2012
29.06.2012	13.07.2012	27.07.2012	10.08.2012
24.08.2012	07.09.2012	21.09.2012	05.10.2012
19.10.2012	02.11.2012	16.11.2012	30.11.2012
14.12.2012	29.12.2012 (Fr. 28.12. auf Sa. 29.12. verlegt)		

Abfuhrplan 2012 - Restmüllabfuhr im Gemeindebereich Berg -

(Fa. Edenharter)

Alle Ortsteile der Gemeinde Berg (außer Kadenzhofen, Loderbach und Richtheim) werden montags (14-tägig) abgefahren.

06.02.2012	20.02.2012	05.03.2012	19.03.2012
02.04.2012	16.04.2012	30.04.2012	14.05.2012

Wasserversorgung – Abwasserentsorgung: aktuelle Beitrags- und Gebührensätze

• Wasserversorgung Gemeinde Berg

a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	0,94 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	5,44 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,32 € / m ³

b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,84 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	6,28 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,12 € / m ³

c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,33 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	8,69 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m ³

• Abwasserentsorgung Gemeinde Berg

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag	1,54 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag	10,79 € / m ²
Einleitungsgebühr:	1,60 € / m ³

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Ortsteile mit Gewinnungsgebieten und Härtegraden

Gewinnungsgebiete	Ortschaften	Gsamthärte mmol/l	Carbonathärte °dH	Härtebereich
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim	Berg Meilenhofen Oberwall Unterwall	2,47 bis 2,82	10,4 bis 14,6	hart
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim Quelle Kadenzhofen	Burkertshof Beckenhof Gebertshof Haimburg Loderbach Richtheim Riebling	2,47 bis 3,18	10,4 bis 15,0	hart
Brunnen 3 & 4 Häuselstein	Häuselstein Irlshof Langenthal Mitterrohrenstadt Oberrohrenstadt Reicheltshofen Sindlbach Stöckelsberg Unterrohrenstadt Wüdrich	3,29 bis 3,32	14,8 bis 14,9	hart
Brunnen Oberölsbach Brunnen 3 & 4	Gnadenberg Oberölsbach Unterölsbach	3,11	14,9	hart
Quelle Hausheim	Hausheim Kettenbach	2,47	10,4	mittel
Quelle Kadenzhofen	Kadenzhofen	3,18	15,0	hart
Gemeinde Burgthann	Gspannberg Haslach Kleinvoggenhof Reichenholz Rührersberg		10,2	mittel
Pettenhofener Gruppe	Bischberg		14,6	hart
Hammerbachtal Gruppe	Mauertsmühle		10,4	mittel

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Seit Mai 2011 wird die Fäkalschlamm-/Klärschlamm Entsorgung der Kleinkläranlagen folgendermaßen geregelt:

- Wettbewerb in der Entsorgung
Die Grundstückseigentümer entscheiden selbst, wer den

Fäkalschlamm der Kleinkläranlagen entsorgt:

- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0

- Es ist nach Bedarf – in der Regel einmal pro Jahr – bis zum 30. November eines jeden Kalenderjahres zu entleeren.
- Die Gemeinde wird auch in Zukunft im Sinne einer ökologischen und verantwortungsbewussten Gewässerwirtschaft die flächendeckende Entsorgung sicherstellen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde an alle Haushalte mit Kleinkläranlagen herantreten wird, für die am 30. November kein Entsorgungsnachweis vorliegt.
- Die Abrechnung erfolgt direkt über das beauftragte Entsorgungsunternehmen.

In der Regel ist die Reinigung des Fäkalschlammes in der Kläranlage Berg enthalten. Diese beträgt derzeit 14,55 Euro je Kubikmeter angeliefertem Schlamm.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Frau Himmler (vormittags von 8 – 12 Uhr), Zi.-Nr. 9, Tel.: 09189/4411- 18, E-Mail: brigitt.himmler@berg-opf.de

Achtung bei Auslichtungsarbeiten und Heckenschneiden

Laut Art. 13e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,
2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsche in der Zeit vom **01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,
3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubauen.

Die Verbote gelten nicht für die ordnungsgemäße Nutzung im Zeitraum vom **01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

Es wird darauf hingewiesen, dass in Landschaftsschutzgebieten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung gelten, welche insgesamt ein noch behutsameres Vorgehen bei Pflegearbeiten erfordern.

Daher die dringende Empfehlung, vor Beginn von Schneideaktionen mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt die geplanten Maßnahmen abzusprechen. Mancher Ärger kann somit vermieden werden.

Informationen zum Winterdienst: Räum- und Streudienst der Gemeinde

Nach verschiedenen Hinweisen und Anregungen zum Winterdienst der Gemeinde weisen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf folgende Regelungen zur Durchführung des Räum- und Streudienstes auf Straßen innerhalb geschlossener Orte hin:

1. In den Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit Längsneigungen kleiner 3% erfolgt der Räum- und Streudienst in allen Ortsteilen der Gemeinde Berg erst bei einer Schneelage von größer 8 cm.
2. Für Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit einer Steigung bzw. Gefälle von mehr als 3% und anderen gefährlichen Fahrbahnstellen besteht weiterhin die Räum- und Streupflicht entsprechend der Dienstanweisung.

3. Bei Glatteisbildung durch überfrierende Nässe sind auch weiterhin alle Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen abzustreuen.
4. Unser Winterdienst wird gemäß den festgelegten Räum- und Streuplan in einer ganz bestimmten Abfolge geleistet. Es müssen immer erst die verkehrswichtigen Straßen (Gemeindeverbindungsstraßen) geräumt werden und später Wohn- und Seitenstraßen.

Es ist daher unvermeidbar, dass der Schneepflug an den Seitenstraßen zuerst vorbeifährt und erst später – wenn die verkehrswichtigen Straßen für den überörtlichen fließenden Verkehr geräumt sind – zurückkommt, um auch die Seitenstraßen von der Schneelast zu befreien.

Wertstoffhof bei Kettenbach - Öffnungszeiten

Während der Wintermonate ist der Wertstoffhof der Gemeinde Berg **nur samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet. Wir bitten um Beachtung.

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der 18. des Vormonats. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Schulen und Kindergärten

Schwarzachtal-Schule – Informationsabend „Unser Kind kommt in die Schule“

Die Grundschule der Schwarzachtal-Schule Berg informiert die Eltern der Schulanfänger

Vor dem Hintergrund der Schuleinschreibung 2012 laden Kindergärten und Schule alle Eltern der diesjährigen Schulanfänger zu einem Informationsabend, am **Donnerstag, 01. März 2012, um 19.00 Uhr**, in die Aula der Schule sehr herzlich ein.

Da Schulaufnahme nicht nur mit freudigen Erwartungen, sondern auch mit Unsicherheitsgefühlen oder gar - oftmals unberechtigten - Ängsten verbunden ist, wollen die Referentinnen Barbara Fritsch, Ute Pickel und Schulleiterin Theresa Altmann durch ihre Informationen möglichst alle anstehenden Fragen der Eltern klären.

Neben einem Überblick über die rechtlichen Aspekte der Einschulung erhalten die Eltern Tipps für einen guten Start ihrer Kinder in den neuen Lebensabschnitt sowie umfassende Aufklärung über die Kriterien der Schulfähigkeit und Möglichkeiten ihrer Förderung durch das Elternhaus. Ein Flyer, der die wichtigsten Punkte zur Schulanmeldung zusammenfasst, liegt zur Mitnahme für die Eltern bereit.

Anmeldungen für die Ganztagschule an der Schwarzachtal-Schule Berg

Für das Schuljahr 2012/2013 können Eltern ab sofort ihre Kinder für die Ganztagsklassen an der Schwarzachtal-Grundschu-

le Berg anmelden. Neben einer 3. und 4. Klasse ist auch die Einrichtung einer 1. Klasse geplant.

Der Besuch einer Ganztagsklasse bedeutet, dass ein durchgehender Aufenthalt in der Schule von Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr und am Freitag bis 13:00 Uhr für die Schüler verpflichtend ist. Der Pflichtunterricht wird auf Vor- und Nachmittag verteilt. Über den ganzen Tag hinweg wechseln sich Unterrichtsstunden mit Übungs- und Wiederholungszeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen ab. Es werden auch Freizeitaktivitäten angeboten.

Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler muss verbindlich für ein ganzes Schuljahr erfolgen. Das gebundene Ganztagsangebot beinhaltet eine tägliche Mittagsverpflegung, die grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend im Klassenverband in der Mensa eingenommen wird.

Die Ganztagsklassen befinden sich künftig im neu renovierten Ganztagshaus. Beim Elternabend am 9. Februar 2012, um 19:00 Uhr, werden wir ausführlich über Einzelheiten informieren.

Für die Mittelschüler der Klassen 5 – 10 gilt das Angebot der offenen Ganztagschule von Montag bis Freitag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Anmeldungen für beide Einrichtungen können im Sekretariat der Schwarzachtal-Schule Berg gestellt werden.

Anmeldefrist für externe Teilnehmer am Qualifizierenden Hauptschulabschluss 2012

Die Schulleitung der Schwarzachtal-Schule Berg macht auf folgenden Termin aufmerksam:

Ab sofort können sich Schüler aus Berufsschule, Realschule oder Gymnasium als externe Teilnehmer für die Prüfung des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses anmelden.

Voraussetzung ist, dass die Bewerber im Einzugsbereich der Gemeinde Berg gemeldet und wohnhaft sind. Anträge können unter Angabe der gewählten Prüfungsfächer im Sekretariat der Mittelschule von 8 bis 11.30 Uhr gestellt werden.

Ebenfalls kann ab sofort die Voranmeldung für den Besuch der M-Klassen (M9 oder M10 in Berg), (M7 und M8 in Lauterhofen) erfolgen.

Anmeldeschluss für beides ist Dienstag, 28. Februar 2012.

Es gelten die gleichen Aufnahmebedingungen wie im vergangenen Schuljahr. Wer den Notenschnitt nicht erreicht hat, kann sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Unverändert bleibt auch die Anmeldung für die Klasse M10; wie bisher mit dem Quali-Zeugnis.

Streitschlichterausbildung im Tagungshaus Betanien in Velburg

An der Schwarzachtal-Mittelschule werden auch in diesem Schuljahr 15 Schüler und Schülerinnen aus den 5., 6. und 7. Klassen zu

Streitschlichtern ausgebildet. An zwei Tagen erfolgte unter Anleitung von Religionspädagogin Yvonne Schüller und Rektorin Theresa Altmann eine Intensivschulung, wo gelernt wurde, wie man Mitschülern helfen kann, Konflikte friedlich zu lösen.

Dass sich Schülerinnen und Schüler der Mittelschule als Vermittler in Streitfällen zur Verfügung stellen, besitzt großen



Wert für das soziale Klima an der Schule. Die Streitschlichter nehmen sich Zeit für die Sorgen und Nöte der Jüngerer, hören neutral zu und beraten engagiert. Sie garantieren Vertraulichkeit und gehen auf die Streitpartner zu. Soziales Verhalten und Toleranz werden so gefördert; die Schüler werden ermutigt, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen – und lernen, auch mit Mitschülern auszukommen, deren Meinung sie nicht unbedingt teilen.

Nach der bestandenen schriftlichen und praktischen Prüfung werden die Schüler mit einem „Diplom“ ausgezeichnet.



Schwarzachtal-Schule Berg: Mittags- und Nachmittagsbetreuung

Bastelwerkstatt

Die Bastelwerkstatt findet jeweils freitags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Werkraum der Schule statt.

Das Angebot ist kostenfrei und erfordert keine Anmeldung.

Hier unsere Termine und Themen für Februar:

03. Februar – 3./4. Klasse: Faschingsdekoration (Clowns und Girlanden)

10. Februar – 1./2. Klasse: „Helau und Alaaf!“ Wir basteln Masken, Piratenhüte, Augenklappen und Schwerter

17. Februar – 3./4. Klasse: Thema wie am 10. Februar

Chunradus-Grundschule Sindlbach

Informationsabend zum Thema Einschulung

Am **Mittwoch, den 07. März 2012** findet **um 19:00 Uhr** für die Eltern der zukünftigen Erstklasskinder an der Chunradus-Grundschule Sindlbach ein Informationsabend zum Thema „Einschulung“ statt.

Der Beratungslehrer Thomas Frauenknecht, die Lehrerinnen Margarete Spitz und Evi Sieber, sowie der Schulleiter August Graf möchten mit Ihnen über Ihre Erwartungen zum Schulstart und Ihre eventuellen Unsicherheiten sprechen. Wir möchten Ihnen Informationen zum Thema Schulreife geben und Ihnen unsere kleine vierklassige Grundschule mit ihren verschiedenen Einrichtungen vorstellen.

Zeitungsabonnement

Herr Wolfgang Knychalla übernahm die Patenschaft für ein Zeitungsabonnement des Neumarkter Tagblattes.

In der Aula der Schule wurde dazu eine Lesecke eingerichtet, die von den Schülern am Morgen und in den Pausen gerne angenommen wird. Bei der Übergabe sagte der Architekt, dass dies ein verspätetes Einweihungsgeschenk für das Durchhaltevermögen bei der energetischen Sanierung im Schuljahr 2009/10 ist.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Schülerinnen und Schüler sowie des Lehrerkollegiums.



„Nein-Tonne“ stärkt Kinder

An der Chunradus-Grundschule in Sindlbach führte die theaterpädagogische Werkstatt für die Schüler der 1. und 2. Jahrgangsstufe „Die große Nein-Tonne“ auf.

Ziel war, den Kindern zu vermitteln, dass sie nicht immer dem Willen der Erwachsenen nachgeben müssen und in bestimmten Situationen auf ihr Nein-Gefühl hören sollen.

Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium bedanken sich ganz herzlich beim Förderverein für die Finanzierung dieses Projektes.



Kindertagesstätte St. Vitus

Im Monat Dezember hatten wir viel Grund uns zu freuen. Mit einer Pizza-Spende für alle Kinder überraschte uns die Pizzeria Rustica aus Berg. Auch die Firma Dörrmann aus Berg hat ein Herz für Kinder und zeigte dies mit einer Spende von 500,- Euro für unsere Kindertagesstätte.

Bei einer Familie aus Berg, die zum wiederholten Male einen größeren Geldbetrag spendete, möchten wir uns auf diesem Weg auch einmal ganz herzlich bedanken.

Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön.

Am 10. Januar 2012 fand der Elternabend „Starke Kinder kommen in die Schule“ statt.

Die Lehrerinnen Frau Kraft und Frau Oettl referierten darüber was starke Kinder ausmacht und wie wir sie unterstützen können um stark zu werden.

Frau Altmann, die Rektorin der Schwarzachtal Schule Berg war an diesem Abend ebenfalls anwesend. Sie informierte die Eltern der Vorschulkinder über das Vorhaben, für die 1. Klasse eine Ganztagsklasse anzubieten.

Die Eltern erhielten hierbei einen Einblick über organisatorische Details der Ganztagsklasse.

Nach den Weihnachtsferien haben wir in den Gruppen mit Projektarbeit begonnen.

Die Kinder aus der Bären-, Mäuse-, Tiger- und Strolchegruppe wollen sich die nächsten Wochen mit den Themen: Weltraum, Berufe und „Bei uns in Bayern“ befassen.



Kindergarten St. Georg Loderbach

Besuch eines Hirschgeheges

Unser Jahresthema im Kindergarten ist „Tiere“. Im Herbst beschäftigten wir uns mit den Tieren auf dem Feld und im Wald, z. B. Maus, Igel, Maulwurf. Wir hörten Geschichten dazu, machten verschiedene Kreativangebote, lernten Fingerspiele, Kreisspiele und vieles mehr!

Vor Weihnachten haben wir vieles über den Hirsch und sein Leben im Wald gelernt. Eine Familie unseres Kindergartens besitzt selbst viele Hirsche in einem Gehege in Loderbach. Wir machten einen Spaziergang dorthin und konnten so die Tiere sehr genau und von Nahem beobachten. Was fressen Hirsche, wie groß werden Hirsche, welche haben ein Geweih – diese und andere Fragen konnten dann noch beantwortet werden! Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Großmann, dass wir die Tiere besuchen durften!

Hausbau im Kindergarten



Ein Elternpaar unseres Kindergartens hatte vor den Ferien noch eine Überraschung für uns – viele große schwere Kartons!! Aus diesen Kartons entstand mit tatkräftiger Unterstützung und Hilfe des Papas ein großes Spielehaus für die Kinder in unserem Nebenraum!! Gemeinsam gestalteten wir dieses Haus, bemalten es bunt und richteten uns darin

eine tolle Puppen- und Kuschelecke ein – sogar Licht haben wir in unserem Haus! Es macht den Kindern sehr viel Spaß sich darin zu verstecken, zu spielen oder sich einfach mal auszuruhen!

Vielen Dank nochmal an Familie von Lospichl für die Idee und die Unterstützung!

Musikalische Früherziehung – Gemeinschaftshaus Loderbach

Vor zehn Jahren hat die Gemeinde Berg das ehemalige Schulhaus in Loderbach zum sog. Gemeinschaftshaus um- und ausgebaut. In den ehemaligen Klassenräumen wurde ein Kindergarten errichtet, der Gymnastikraum im Keller konnte renoviert werden und die gesamten Außenanlagen wurden neu angelegt. Gemeinschaftsräume mit Küche komplettierten das Angebot. Bereits einige Jahre davor fand die Feuerwehr Loderbach durch einen Anbau ein neues Domizil.



Neben der intensiven und vielfältigen Nutzung des Hauses werden seit September 2009 im Gymnastikraum die Angebote der musikalischen Früherziehung unter Leitung von Sigrid Hönig durchgeführt. Die Gemeinde hat jetzt für ca. 6.000,- Euro eine neue lärmreduzierende Akustikdecke mit verbesserter Beleuchtung installiert, um bessere Bedingungen für den Musik- und Sportunterricht im Gymnastikraum zu schaffen. Das Konzept für das „Gemeinschaftshaus Loderbach“ sei nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler voll aufgegangen. Das Gebäude selbst sei erhalten und erweitert sowie einer vielfältigen Nutzung für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen zugeführt worden. Insofern sei aus dem Schulhaus ein „Haus des Dorfes Loderbach“ geworden.

Berger Kinderneest

Anmeldewoche vom 06.02. bis 10.02.2012

Täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit ihr Kind bei uns im Berger Kinderneest für das neue Kindergartenjahr anzumelden.

Wir bieten zu normalen Kindergartenbedingungen:

- Öffnungszeiten von 07.00 bis 18.00 Uhr
- Betreuung ohne Altersbegrenzung
- Kleingruppe mit max. 15 Kindern
- Betreuung durch 2 Erzieherinnen
- verschiedene pädagogische Angebote
- warmes Mittagessen gem. Angebot
- spezielles Vorschulprogramm

Kontaktmöglichkeit:

Frau Astrid Dumhard, Tel.: 09189 / 412065, Neumarkter Str. 27a, 92348 Berg

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Herrnstr. 1, 92348 Berg

Wir wollen Ihnen, liebe Leser, auch im Jahr 2012 wieder interessante Bücher vorstellen, die Bücherei-Mitarbeiterinnen oder Leser gelesen haben und gerne empfehlen. Die Bücher sind im Bestand der Bücherei und können von Ihnen ausgeliehen werden.

Im Februar stellen wir Ihnen ein Sachbuch aus dem Bereich der Biographien vor:

Hans Maier: Böse Jahre, gute Jahre – Ein Leben 1931 ff.

Mit feinem Strich schildert Hans Maier in seiner Autobiographie den Weg des Freiburger Buben, der bei der verwitweten Mutter und den beiden Schwestern in bescheidenen Verhältnissen aufwächst und NS-Zeit, Krieg und Trümmerjahre erlebt, zum Professor und Kultusminister im Kabinett von Franz Josef Strauß wird. Aus der Ambivalenz seiner Erfahrungen mit der Politik macht er dabei keinen Hehl. Doch vor allem schildert er mit geradezu literarischer Genauigkeit die unterschiedlichen Milieus der Wissenschaft, der Politik, der Kirche und der Kultur mit ihren Eigenheiten. Sein Buch ist weit mehr als nur die Geschichte eines ungewöhnlich vielseitigen Mannes. Es fängt anschaulich wie nur wenige Memoiren die Stimmung früherer Zeiten ein und wird so zu einer geistvollen, unterhaltsamen, lehrreichen Reise in die Vergangenheit.

Ein sehr interessantes Buch für alle, die die Nachkriegszeit erlebt haben, aber auch für alle „Nachgeborenen“, die sich manchmal fragen, warum in Deutschland (Ost und West) manche Entwicklungen so waren – wie sie waren, entwickelt aus der Erfahrung der zwei Diktaturen, die in Deutschland im letzten Jahrhundert herrschten: Die NS-Zeit und die DDR. Man braucht zwar etwas Geduld und Ausdauer, da Hans Maier über sehr viele Personen schreibt, die in Deutschland in der Öffentlichkeit eine Rolle gespielt haben: Aber es lohnt sich! Man erfährt sehr viel über diese Jahre und versteht vielleicht, wie sich das Leben in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat.

Schulbücherei ist im Februar von Montag, 13.02. bis Freitag, 17.02.2012.

Das Team der Gemeindebücherei Berg

Kunstaussstellung beim Bürgerfest 2012 im Büchereicafé - 13.07.12 bis 15.07.12

Einer Tradition folgend, findet in diesem Jahr wieder während des Bürgerfestes im BÜCHEREICAFÉ (SITZUNGSSAAL) und im FOYER eine Kunstaussstellung statt.

Teilnehmen können, wie in den Vorjahren, Berger Bürgerinnen und Bürger, die sich künstlerisch mit Malerei und Fotografie beschäftigen.

Anmeldungen zur Kunstaussstellung sind bis spätestens Anfang Mai erbeten bei Anita Vogel 09189/40207, e-mail anita@vogel.cx, Gudrun Breinl in der Gemeindebücherei oder im Bürgerbüro der Gemeinde Berg 09189/441111.

Wir bitten um rege Beteiligung.

Gudrun Breinl
Gemeindebücherei

Anita Vogel
Büchereikuratorium

Brauchen Sie Hilfe? Wir sind für Sie da!



Telefon: 09189/441112

e-mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Bürozeiten Gemeindeamt Zimmer 1

Montag von 10.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter 09189/4411-0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

Wir freuen uns über jede aktive oder passive Mithilfe und Unterstützung.

Für Anregungen sind wir jederzeit offen.

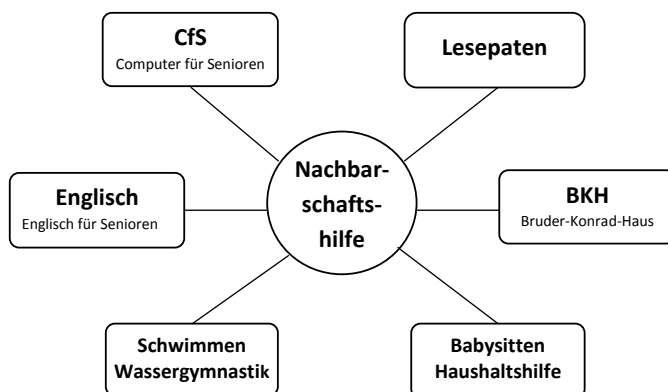
Wir möchten jedem, der im Moment Hilfe braucht, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Hilfe soll, wann immer möglich, schnell und unbürokratisch sein.

Nicht ersetzen möchten wir die bestehenden hauptamtlichen Dienste, aber ergänzen.

Wir vermitteln weiter an andere Organisationen/Personen, wenn wir selbst nicht helfen können.

In der Regel arbeiten wir ehrenamtlich und kostenlos. Im Einzelfall können Unkosten anfallen.

Der Wunsch zu helfen, Sinnvolles zu tun und das Ehrenamt zu pflegen, war Motivation folgende Projekte ins Leben zu rufen.



Senienschwimmen

Regelmäßig findet jeden Samstag ab 16.00 - 16.30 Uhr im Hallenbad der Gemeinde Berg Wassergymnastik statt. Besonders möchten wir hiermit ansprechen Senioren/Innen und Menschen mit Handicaps. In fröhlicher Runde können die einfachen Übungen ausgeführt werden und sind für jeden geeignet. Im Anschluss daran startet das Seniorenschwimmen bis 18.00 Uhr.



Begegnungsstätte für Jung und Alt im Bruder-Konrad-Haus



„Ich spiele gerne – wer macht mit“

Einladung am 15.02.2012 um 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Bruder-Konrad-Haus Berg

Nachdem der letzte Spielenachmittag sehr gut angenommen wurde, möchten wir diesen wiederholen und laden Sie hierzu herzlich ein. Wenn möglich bringen Sie bitte ihre Lieblingsspiele mit. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen lassen wir es uns gut gehen.

BRK Neumarkt

Krankenpflege in der Familie

Kursbeginn: Dienstag, 28. Februar 2012

Beginn: 19:00 Uhr

7-8 Abende; jeweils Dienstag und Donnerstag

Ort: Rot-Kreuz Haus Neumarkt, Klägerweg 9

Anmeldung: 09181 483 41

Kosten: 65,00 Euro

Leitung: Eva-Maria Fruth, Fachstelle für Pflege und Demenz

Telefon: 09181/483-41

Vortrag: Pflegebedürftigkeit und/oder Demenz:

Wo sind Angehörige belastet, Wege aus der Belastung und Leistungen der Pflegekasse

Termin: Dienstag, 06. März, um 19:00 Uhr

Referentin: Fruth Eva-Maria

Fachstelle für Pflege und Demenz

Ort: Rot-Kreuz Haus Neumarkt, Klägerweg 9, 09181 483 41

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung: Roswitha Kuhn,

Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen.

Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen. Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Umwelttipps vom „Greenforyourplanet-Club Berg“

In Berg haben sich Jugendliche (Philipp B., Lukas R., Simon H., Louis K., Julian M., Mario S.) zum Umweltclub „Greenforyourplanet-Club Berg“ zusammengefunden mit der Zielsetzung, sich im Bereich Umweltschutz zu engagieren.

Hier einige Tipps der jungen Leute an die Bürgerinnen und Bürger:

Thema 1: Vögel -

Gerade jetzt ist es wichtig, dass den Vögeln geholfen wird, denn die Vögel suchen Futter und man kann in guten Tierfuttergeschäften einfache Vogelhäuser oder Meisenknödel kaufen.

Thema 2: Igel -

Zwar sieht man den Igel nur im Herbst, dennoch sollte man Igel keinesfalls mit Milch füttern. Bevor man sie füttert, sollte man für sie einfache Laubhaufen bauen, so hat der Igel für den Winter ein Zuhause!

Thema 3: Müll -

Wir im Club Greenforyourplanet räumen zwar auch den groben Müll auf, aber bitte sitzt nicht nur da und schaut uns zu,

sondern helft mit. Denn ihr tut nicht nur etwas für die Umwelt, sondern auch für euch. Jeder kann helfen!

Thema 4: Glas -

Denkt immer daran, dass Glas getrennt werden muss, denn das Glas kann man wiederverwerten.

Für alle, die noch etwas mehr wissen wollen:

Tipps - Wie trennt man Müll?

Papiertonne: Altpapier, Kartons, Bücher, Zeitungen

Restmüll: Taschentücher

Gelber Sack: Joghurtbecher, Getränkeüten

Biomüll: Gartenabfälle, Obst, Gemüse, Holz

Sperrmüll: Möbel



more fun!

Badespaß im Hallenbad Neumarkt!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2011/2012 wieder: Auf geht's zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt i.d.OPf. Die DLRG, die Wasserwacht und der ASV Neumarkt haben sich wieder tolle Sachen für euch einfallen lassen.

Am **Freitag, 10.02.2012 von 16.00 – 18.00 Uhr** warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf euch.

Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 2,00 Euro. Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig.

Tag der Hauswirtschaft - Ich werde Hauswirtschafterin: Was kommt als Quereinsteigerin auf mich zu?

Mit diesem Lehrgang haben Sie Ihren Haushalt optimal im Griff.

Sie erwerben Fachkenntnisse und praktisches Können auf dem neuesten Stand der Haushaltsführung. Entdecken Sie hier, wie Sie mit kompetenter Organisation Zeit und Geld sparen und darüber hinaus viel Freude an der Hausarbeit entwickeln können.

An unserem **Infotag am Samstag, den 21. April 2012 ab 13:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr an der Grundschule in Pilsach - 3. OG** (Schulungsräume des AELF Neumarkt) präsentieren wir auf vielfältige Weise das handlungsorientierte Lehrgangskonzept und die späteren Betätigungsfelder einer Hauswirtschafterin.

Der Lehrgang wendet sich an Sie:

- wenn Sie Hauswirtschaftskenntnisse für Ihre berufliche Laufbahn nutzen wollen, z.B. in Großküchen, sozialen Einrichtungen oder in der Gastronomie
- wenn Sie schöner wohnen und mehr Freizeit für sich selbst,

Ihren Partner oder Ihre Kinder gewinnen wollen.
Haben Sie Lust auf eine professionelle Haushaltsführung mit abgeschlossener Prüfung zur Hauswirtschaft?
Dann kommen Sie zu uns am Infotag in Pilsach am 21. April 2012.
Wir freuen uns auf Sie.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Schwangerschaft - ein Augenblick, der das Leben verändert und viele Fragen entstehen lässt.

Wir bieten an:

- Beratung bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt (z.B. Eltern- und Kindergeld, Mutterschutz und Elternzeit etc.)
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, auf Wunsch Ausstellung der Beratungsbescheinigung nach § 219 StGB
- Vermittlung von finanziellen Hilfen aus Mitteln der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung zur Empfängnisverhütung und Familienplanung
- Beratung in Fragen zur Pränataldiagnostik

Unsere Beratung ist kostenlos und für jede Konfession offen. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Bitte vereinbaren Sie für ein Beratungsgespräch einen Termin.

Beraterinnen:

Fr. Christine Fischer Fr. Eva Kanetzky
Dipl. Sozialpädagogin (FH) Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09181/470-508 Tel.: 09181/470-510

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt – Gesundheitsamt

Dr.-Grundler-Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-512 (Vermittlung), www.landkreis-neumarkt.de

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Gesundheitsamt - Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1, Tel.: 09181/470-512

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt

(Terminvereinbarung unbedingt erforderlich) Montag, Dienstag und Mittwoch von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr. Terminvereinbarung Montag bis Freitag unter 09181/470-384, Infopoint, möglich. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,
Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1
Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatl. Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung, Tel.: 09181/465654
Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

Einstieg in die „Rente mit 67“

Die Altersgrenze für die Regelaltersrente wird ab 2012 von 65 Jahren auf 67 Jahre erhöht.

Die neue Altersgrenze gilt aber nicht sofort, sondern wird für die Jahrgänge 1947 bis 1964 stufenweise angehoben, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Für die Jahrgänge 1947 bis 1958 erfolgt die Anhebung in Ein-Monats-Schritten, für die Jahrgänge 1959 bis 1963 in Zwei-Monats-Schritten.

Wer 1947 geboren wurde, kann die Regelaltersrente mit 65 Jahren und einem Monat in Anspruch nehmen. Ab Jahrgang 1964 gibt es die Regelaltersrente erst mit 67 Jahren.

Für bestimmte Personenkreise gibt es auch zukünftig die Möglichkeit, bereits mit Vollendung des 65. Lebensjahres eine Rente ohne Abschlag zu erhalten. So können zum Beispiel schwerbehinderte Menschen, die 35 Versicherungsjahre haben, oder Versicherte, die 45 Jahre Pflichtbeiträge und Berücksichtigungszeiten zurückgelegt haben, weiterhin mit 65 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen.

Wer vor 65 Jahren in Rente gehen will, muss bestimmte Voraussetzungen, wie eine Mindestversicherungszeit, erfüllen und in der Regel lebenslange Abschläge in Kauf nehmen.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Rentenarten, zum frühestmöglichen Rentenbeginn und den Hinzuverdienstregelungen gibt es beim kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 1000 48088 und in allen Auskunfts- und Beratungsstellen.

VHS-Außenstelle Berg

Leiterin: Irmgard Vogl-Wolfsteiner, Kettenbacher Weg 24, 92348 Berg, Tel.: 09189/40267

Anmeldung

telefonisch bei Frau Vogl-Wolfsteiner, Tel. 09189/40267
in der Zeit von 17-18 Uhr

Des Weiteren können Sie sich auch telefonisch bei der Geschäftsstelle der vhs unter 09181/25950 anmelden.

Alle Teilnehmer werden gebeten, sich telefonisch anzumelden und am ersten Kursabend die schriftliche Anmeldung mit einmaliger Abbuchungsermächtigung auszufüllen (Konto Nr. und Bankleitzahl) oder ausgefüllt mitzubringen. Bitte verwenden Sie die vorgegebenen Formulare am Ende des Programmheftes.

Ein Rücktritt mit Erstattung der Kursgebühr ist bis 4 Tage

vor Kursbeginn möglich. Danach muss die Kursgebühr voll bezahlt werden.

Bodystyling

Kursleiterin: Andrea Panknin, Kursnr.: BG01
Ein Ganzkörpertraining, das nach einem kurzen Warm-up insbesondere den Problemzonen Bauch, Beine, Po und Oberarme zu Leibe rückt. Die Muskulatur wird intensiv gekräftigt, gestrafft und anschließend sanft gedehnt.
Beginn: Di. 28.02.2012 • Kursdauer: 15x60 Min. jeweils von 18.45 - 19.45 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 55,- • Bitte eine Matte mitbringen.

Wirbelsäulengymnastik

Durch gezielte Übungen zum Aufbau der Muskulatur rund um die Wirbelsäule bzw. unseres gesamten Körpers wollen wir Haltungsbeschwerden entgegenwirken. Mit einem kleinen Entspannungsteil erholen wir uns vom Alltag.

Kursleiterin: Andrea Panknin Kursnr.: BG02
Beginn: Di. 28.02.2012 • Kursdauer: 15x60 Min. jeweils von 20.00 - 21.00 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 55,- • Bitte eine Matte mitbringen.

Kursleiterin: Regina Berger-Scholz Kursnr.: BG03
Beginn: Mi. 29.02.2012 • Kursdauer: 14x60 Min. jeweils von 19.00 - 20.00 Uhr • Ort: Sporthalle Hausheim • Gebühr: EUR 51,- • Bitte Decke oder Matte mitbringen. • Teilnehmer: ca. 14 Personen

Das kleine ABC in der Küche - FG ... wie fleischlos genießen

Kursleiterin: Carmen Eggers Kursnr.: BG04
Mit einer großen Vielfalt köstlicher Rezepte von Gemüse, Obst und Vollwertigem kommt garantiert viel Abwechslung in ihre Küche, bei denen Fleisch, Wurst und Fisch schnell in Vergessenheit geraten.

Genuss satt - garantiert nicht nur für Vegetarier.
Beginn: Fr. 23.03.2012, 18.00 - 22.00 Uhr • Ort: Schule • Gebühr: EUR 14,- • Bitte mitbringen: Geschirrtücher, Dosen für Übriges und Materialgeld 11,00 Euro. • Teilnehmer: ca. 16 Personen

Das kleine ABC in der Kinderküche - JK... wie Jahrmärkteküche - Kinderkochkurs von 7 - 12 Jahre

Kursleiterin: Carmen Eggers Kursnr.: BG05
Ob Frühlings-, Volks- oder Oktoberfest - jeder Jahrmarkt lässt Kinderherzen höher schlagen. Und mit unseren selbstgemachten Leckereien holen wir uns den Jahrmärkte Duft in die Küche. Freut euch schon mal auf Schoko-Frucht-Spieße und andere Köstlichkeiten.

Beginn: Sa. 21.04.2012, 10.00 - 13.00 Uhr • Ort: Schule • Gebühr: EUR 11,- • Bitte Geschirrtücher, Restdose und EUR 5,- Materialgeld mitbringen. • Teilnehmer: ca. 12 Personen

Ballett für Kinder ab 4 Jahren Fortsetzungskurs

Kursleiterin: Jessica Uschold Kursnr.: BG06
Beginn: Sa. 03.03.2012 • Kursdauer: 12x45 Min. jeweils von 10.00 - 10.45 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 52,-

Ballett für Kinder ab 4 Jahren Anfängerkurs

Kursleiterin: Jessica Uschold Kursnr.: BG061
Beginn: Sa. 03.03.2012 • Kursdauer: 12x45 Min. jeweils von 10.45 - 11.30 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 52,-

Moderner Kindertanz

Kursleiter: Andreas Ruff Kursnr.: BG07
Ein Feuerwerk der Phantasie und Kreativität ist der pädagogische Tanzunterricht mit moderner Musik, indem schon den Kleinen die Welt der Tanzschritte, -drehungen und -sprünge erobern. In Kooperation mit Centrum Neumarkt e.V.
Beginn: Di. 28.02.2012 • Kursdauer: 6x60 Min. jeweils von 15.00 - 16.00 Uhr • Ort: Sportheim in Sindlbach • Gebühr: EUR 50,-

Hip Hop für Kinder ab 6 Jahren

Kursleiterin: Stefanie Bergmeir-Hupfer Kursnr.: BG08
Die Mischung aus Modern Dance, Jazz-, Afro- und Lateinamerikanischen Tänzen macht Spaß und steigert das Selbstbewusstsein, schult das Körpergefühl, sowie die Links- und Rechtskoordination, und das musische Empfinden. Die coolen Moves aus Schrittkombinationen und Bewegungsmustern trainieren außerdem Muskeln, Dehnfähigkeit und Ausdauer. Zur letzten Stunde des Kurses sind die Eltern zum offenen Unterricht eingeladen.
Beginn: Sa. 03.03.2012 • Kursdauer: 10x60 Min. jeweils von 13.15 - 14.15 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 45,- • Teilnehmer: ca. 14 Personen

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg

Januar bis März:

Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

Jurenergie - Veranstaltungstermin

Energiewende im Landkreis Neumarkt - mitgestalten, mitverdienen!

Die Bürgergenossenschaft Jurenergie eG stellt sich vor

Termin: Dienstag, 28.02.2012, 19.30 Uhr

Ort: Haus Am Habsberg

Veranstalter: Jurenergie eG, Landratsamt Neumarkt

Referenten: Bernhard Pürzer, Vorstand Jurenergie eG,

Roland Hadwiger, Landratsamt Neumarkt

Eintritt frei, keine Voranmeldung erforderlich

Veranstalter: Landkreis Neumarkt, Jurenergie eG

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

Februar

- 2.2. Do. **Gemeinde Berg, Bürgerversammlung Hausheim, 19.30, GH Zum Ross**
- 2.2. Do. 1. FC Sindlbach, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 20.00, GH Sportheim
- 3.2. Fr. Berger Kirwaboum und Kirwamoila, Jahreshauptversammlung, 19.00, GH Brunnenwirt
- 3.2. Fr. Sidlbecker Burschen, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 20.00, GH Burgstüberl
- 4.2. Sa. RK Gnadenberg/OGV Unterölsbach, Sitzweil, 19.00, Schützenhaus
- 4.2. Sa. SRK Stöckelsberg-Rohrenstadt, Kameradschaftsabend, 19.30, Pfarrheim

- 5.2. So. VDK Berg, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 14.00, GH Brunnenwirt
- 5.2. So. Schützenverein Loderbach, Kinderfasching, 14.00, Schützenhaus
- 7.2. Di. Gemeinde Berg, Bürgerversammlung Oberölsbach, 19.30, GH Hierl**
- 8.2. Mi. Förderverein Schulen Berg und Sindlbach, Jahreshauptversammlung, 19.00, GH Lindenhof
- 9.2. Do. Gemeinde Berg, Bürgerversammlung Loderbach 19.30, GH Ehrnsberger**
- 9.2. Do. TSV Stöckelsberg, Jahreshauptversammlung, 20.30, Sportheim
- 10.2. Fr. SC Oberölsbach, Faschingsball, 20.00, Turnhalle
- 11.2. Sa. Feuerwehr Stöckelsberg, Jahreshauptversammlung (Kirche 18.30), 20.00, FW-Haus
- 12.2. So. SC Oberölsbach, Kinderfasching, 14.00, Turnhalle
- 14.2. Di. Gemeinde Berg, Bürgerversammlung Sindlbach, 19.30, GH Geier**
- 17.2. Fr. Gemeinde Berg, Problemmüllsammlung, 15h-17h, Bauhof**
- 17.2. Fr. Schützenverein Oberölsbach, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 20.00, GH Hierl
- 18.2. Sa. Feuerwehr Berg, Feuerwehrball, 19.30, GH Knör
- 18.2. Sa. Fiat-Club Loderbach, Faschingsball, 20.00, GH Ehrnsberger
- 18.2. Fr. SC Oberölsbach, Ü30-Party, 19.00, Turnhalle
- 20.2. Mo. 1. MSC Berg, Rosenmontagsball mit Prinzengarde, 19.00, Vereinsheim
- 21.2. Di. FC Sindlbach, Kinderfasching, 14.00, FW-Haus
- 21.2. Di. SC Oberölsbach, Kinderfasching, 14.00, Turnhalle
- 23.2. Do. Gemeinde Berg, Bürgerversammlung Berg, 19.30, MSC Vereinsheim**
- 24.2. Fr. 1. MSC Berg, Schafkopfreunden, 19.30, Vereinsheim
- 24.2. Fr. Racing-Hasen-Team Rohrenstadt, Jahreshauptversammlung, 20.00, GH Lang
- 24.-26.2. Fr.-So., 1. FC Sindlbach, Skiausflug
- 25.2. Sa. Briefftaubenvereine Berg/Meilenhofen, Jahreshauptversammlung, 19.30, Taubenhaus
- 25.2. Sa. Feuerwehr Berg, Generalversammlung (Kirche 18.30), 19.30, FW-Haus
- 26.2. So. Racing-Hasen-Team, Schafkopfreunden, 14.00, GH Lang
- März**
- 2.3. Fr. KAB Berg, Bildungsvortrag „Vollmachtsverfügung“, 19.30, Br.-Konrad-Haus
- 3.3. Sa. SC Oberölsbach/Abt. Powerfit, Dt. Meisterschaft im Bankdrücken Jug./Jun., 10.00, Turnhalle
- 3.3. Sa. KAB Sindlbach, Versammlung, 20.00, Pfarrheim
- 4.3. So. 1. MSC Berg und NAVC Nordbayern, Jahreshauptversammlung, 9.00, Vereinsheim

Fußballtalente aus der Gemeinde Berg

In den Sportvereinen werden die Kinder bereits von klein auf bestens gefördert und betreut. Besonders erfolgreich agieren derzeit zwei junge Fußballer, die ihre ersten sportlichen Erfahrungen beim DJK-SV Berg gesammelt haben.

Der 18-jährige Alexander Lang aus Berg kickt für die A-Junioren des 1. FC Nürnberg in der Bundesliga Süd/Südwest, Maximilian Adler aus Berg spielt in der U 13-Mannschaft der SpVgg Greuther Fürth, die im Jahr 2011 beim Weltfinale des

Danone Nations Cup als einzige deutsche Mannschaft im Estadio Santiago Bernabeu zu Madrid vor 43.000 Zuschauern spielte.

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz; sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.30 und 17.30 Uhr statt.

DJK-SV Berg - Kinderfasching im Sportheim Berg

Am Sonntag, den 5. Feb. ab 14:00 Uhr
Jubel - Trubel - Heiterkeit mit Spiel - Musik + Gaudi
Herzliche Einladung an alle Kids mit Eltern!

DJK-SV Berg - Gymnastikabteilung

Kursangebote 1/2012

Kurs 1 Step-Aerobic/Bodystyling I (auch für Neueinsteiger)

Step-Aerobic ist ein ausgewogenes Herz-Kreislauf-Training mit minimaler Gelenkbelastung. Hier erwartet Sie eine kreative Step´n´ Fun Stunde mit abwechslungsreichen, aber nicht zu schwierigen Schrittkombinationen und fließenden Übergängen.

Beginn: Montag, 05.03.2012, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr
Leitung: Gisela Hauser, Tel .09189/407135

Kurs 2 Wirbelsäule/Bodystyling (auch für Neueinsteiger)

Ein intensives und gesundes Muskeltraining für Problemzonen. Gezielte, körperschulende und wohltuende Gymnastik nach neuesten Kenntnissen. Geeignet für Ein- und Wiedereinsteiger.

Beginn: Montag, 05.03.2012, Zeit: 19.40 – 20.40 Uhr
Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 3 Bodyworkout/Body Styling (auch für Neueinsteiger)

Der Weg zur Traumfigur. In dieser Stunde werden neben Bauch, Beine und Po alle Muskeln effektiv trainiert.

Beginn: Dienstag, 06.03.2012, Zeit: 08.30 – 09.30 Uhr
Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 4 Aktiv in den Tag (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

In der Aufwärmphase kommen einfache Aerobic-Grundschriffe zum Einsatz. Anschließend werden mit Intensivgymnastik die einzelnen Körperpartien, vor allem aber Bauch, Beine, Po und Rücken gekräftigt.

Beginn: Mittwoch, 07.03.2012, Zeit: 08.30 – 09.30 Uhr
Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel.09189/1478

Kurs 5 Rückentraining für Frauen und Männer (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Gezieltes Training der Rückenmuskulatur steht im Vordergrund. Durch intensives Training wird ein ausgewogenes und stabiles Muskelkorsett um die Wirbelsäule aufgebaut.

Beginn: Mittwoch, 07.03.2012, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr
Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel.09189/1478

Kurs 6 Hatha-Yoga (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Hatha-Yoga ist Harmonie für Körper, Geist und Seele. Hier haben wir die Möglichkeit durch Körperarbeit, Atemschulung und Entspannungstechniken uns selbst besser kennenzulernen und eine bewusstere Beziehung zu unserem Körper zu entwickeln.

Beginn: Mittwoch, 07.03.2012, Zeit: 19.40 – 20.40 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 7 New-Age Step (für Anfänger und Neueinsteiger)

Die etwas andere Stepstunde. Wir trainieren mit moderner Musik im ¾ Takt und einer Geschwindigkeit von 128 – 130 Bpm. Es macht Spaß zu dieser Musik einfache Choreografien zu erarbeiten Sie zeichnet sich durch eine besondere Harmonie in den Bewegungsabläufen aus.

Beginn: Donnerstag, 01.03.2012, Zeit: 8.30 – 9.30 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 8 Fatburner (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Hier lernt ihr mit verschiedenen Handgeräten eine sehr effektive neuromuskuläre Trainingsform kennen. Aerobic-Grundschriffe bilden einen optimalen Mix, der viele Kalorien verbrennt. Spaß, gute Musik, Motivation und ein effektives Fatburning!

Beginn: Donnerstag, 01.03.2012, Zeit: 9.40 – 10.40 Uhr

Leitung: Marianne Ehrnsberger, Tel. 09189/1478

Kurs 9 Step-Aerobic/Bodystyling II (auch für Neueinsteiger und Anfänger)

Kursbeschreibung siehe Kurs 1.

Beginn: Donnerstag, 01.03.2012, Zeit: 18.30 – 19.30 Uhr

Leitung: Gisela Hauser, Tel. 09189/407135

Kurs 10 TaiJi (Fortgeschrittene)

TaiJi ist eine alte chinesische Übung die Heilgymnastik, Meditation und eine sanfte Form der Selbstverteidigung in sich vereint. TaiJi wird ausgeführt mit langsamen, ständig weiterfließenden Bewegungen.

Beginn: Freitag, 02.03.2012, Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Leitung: Reinhard Lang, Tel.: 09189/ 95

H I N W E I S

Für die Kurse 1 – 10 gilt:

Dauer: 16 Stunden je 60 Min.

Kosten: Vereinsmitglieder 16,00 € pro Kurs

Nichtmitglieder 40,00 € pro Kurs

Ort: Fitnessraum im Feuerwehrzentrum Berg
(Rückeingang 1. Stock)

Teilnehmer max. 16 je Kurs

Neuanmeldungen beim jeweiligen Kursleiter

TSV Stöckelsberg

Jahreshauptversammlung Donnerstag, 09. Februar 2012

Beginn: 20.30 Uhr, Ort: Sportheim

VDK Ortsverband Berg - Mitgliederversammlung mit Neuwahl der gesamten Vorstandschaft.

Am 5. Februar 2012 findet um 14 Uhr im Gasthaus Brunnenwirt in Berg, Wirtsgasse 1 die diesjährige Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Berg statt.

Nach dem offiziellen Teil gemütliches Beisammensein. Wir feiern Fasching mit dem „Fink'n Duo“!

Wir freuen uns darauf, Sie mit Anhang, bei dieser Veranstaltung zu begrüßen.

VdK Ortsverband Berg

1. Vorsitzender Franz Braun

SC Oberölsbach - Termine

10.02.2012 Faschingsball 20.00 Uhr, Turnhalle des SCO, Motto: „Unterwasserwelt“ mit „Cash“

Eintritt: 19.00 – 21.00 Uhr: 4,- €, ab 21.00 Uhr: 6,- €

12.02.2012 Kinderfasching in der Turnhalle des SCO, Beginn: 14.00 Uhr

18.02.2012 Ü30-Party, Turnhalle SCO, 19.00 Uhr

03.03.2012 Abt. Power-Fit: Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken Jug./Jun., 10.00 Uhr

Großes Preisschafkopfrennen:

Ort: Unterölsbach

Wo: Turnhalle, Unterölsbach

Veranstalter: SC Oberölsbach

Wann: Freitag, 23.03.2012

Beginn: 20:00 Uhr

Einsatz: 10,- Euro

Preise:

1. Preis 250,- € , 2. Preis 150,- € , 3. Preis 100,- € und weitere wertvolle Sachpreise Die beste Dame erhält einen Sonderpreis von 50,- € in bar.

Herzliche Einladung an alle „Kartl-Freunde“!



Racing-Hasen-Team sehr erfolgreich bei der Deutschen Meisterschaft



Foto: Stepper

Die vier Straßen-Slalom-Asse - Reinhold Link und Christian Link aus Stöckelsberg, Stefan Kratzer aus Berg, alle vom „Racing-Hasen-Team“ Rohrenstadt sowie Christian Frömmel aus Richtheim, der für die Neumarkter Motorsportfreunde startet - haben die Gemeinde Berg und den Landkreis Neumarkt bei Deutschen Meisterschaftsläufen des Neuen Automobil- und Verkehrsclubs Deutschland (NAVC) in Tiefenbach, Wasgau, Jura, Gunzenhausen, Hasborn, Bottrop-Jülich, Salzgitter und in Bayreuth äußerst erfolgreich vertreten. Sie wurden bei der großen NAVC-Siegerehrung im Ringberg-Hotel der

thüringischen Waffenstadt Suhl mit Pokalen ausgezeichnet. Slalom-Routinier Reinhold Link verteidigte seinen DM-Titel der Jahre 2009 und 2010 in der Klasse H8 – Heckmotor-Fahrzeuge - überlegen mit 250,56 Punkten. Nicht minder erfolgreich war dessen Sohn Christian. Er sicherte sich mit 139,18 Punkten ebenfalls den Deutschen Meistertitel in der Klasse acht (1000 bis 1150 Kubikzentimeter Hubraum). Dessen „Stallgefährte“ Stefan Kratzer wurde in diesem Jahr erstmals Deutscher Vizemeister mit 77,01 Punkten. DM-Bronze gab es in der selben Klasse für Christian Frömmel. Er kam auf 69,33 Punkte.

Wasserwacht Jugend Berg im Palm Beach

Als Belohnung für den gezeigten Trainingsfleiß durfte die Wasserwacht-Jugend aus Berg am 14.01.2012 einen Ausflug ins Erlebnisbad Kristall Palm Beach nach Stein bei Nürnberg machen. Der Einladung von Jugendleiter Norbert Nießbeck folgten über 60 Kinder und Jugendliche.



Großen Spaß hatten die Kids vor allem im Wellenbad und natürlich auf den 5 verschiedenen Riesenrutschen. Auch im Außenbecken mit dem Strömungskanal „Hawaii Strudel“ waren die Berger Wasserwachtler zu finden

Weitere aktuelle Termine der Wasserwacht Berg sind:

- 04.02.2012 Beginn neuer Kinder-Schwimmkurs und Abzeichentag bei der Wasserwacht
- 11.02.2012 Wasserwacht-Jugend beim Kreiswettbewerb im Rettungsschwimmen in Parsberg
- 16.02.2012 Unsinniger Donnerstag bei der Wasserwacht
- 18.02.2012 Hallenbadparty für Kinder und Jugendliche im Hallenbad Berg von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

HVTV Sindlbach – besondere Ehrung für Hubert Pöllet

Ein Höhepunkt beim Jahrestreff des Heimat- und Volkstrachtenvereins Sindlbach war am Drei-Königs-Tag im Langenthaler Hof die Auszeichnung für Hubert Pöllet. Willi Sossau, Vertreter des Gagebietes West, der in seinem Grußwort die Arbeit beim HVTV Sindlbach lobte, zeichnete den langjährigen Vortänzer Pöllet für 25-jährige Tätigkeit im Volkstanz- und Brauchtums-Wesen mit dem „Silbernen Edelweiß“ des Oberpfälzer Gauverbandes aus. Dies honorierten die vielen Anwesenden, unter ihnen die Gemeindevertreterin Anita Vogel aus Sindlbach, mit großem Beifall. In seinem Tätigkeitsbericht, der unter dem Motto „Gott schütze die Heimat in all ihrer Pracht, wir tragen das Schönste mit Liebe, die Tracht“ stand, sprach Vorsitzender Ewald Brandl von einem der ruhigsten Jahre seit der Gründung des Vereins im Jahre 1958. Priorität hatte die Kinder- und Jugendarbeit, die Bildung von Projektgruppen

für die Theateraufführung, die Gestaltung der Allerwelts-Kirwa und die Überarbeitung der Satzung sowie das Organisieren von Festen und Veranstaltungen.

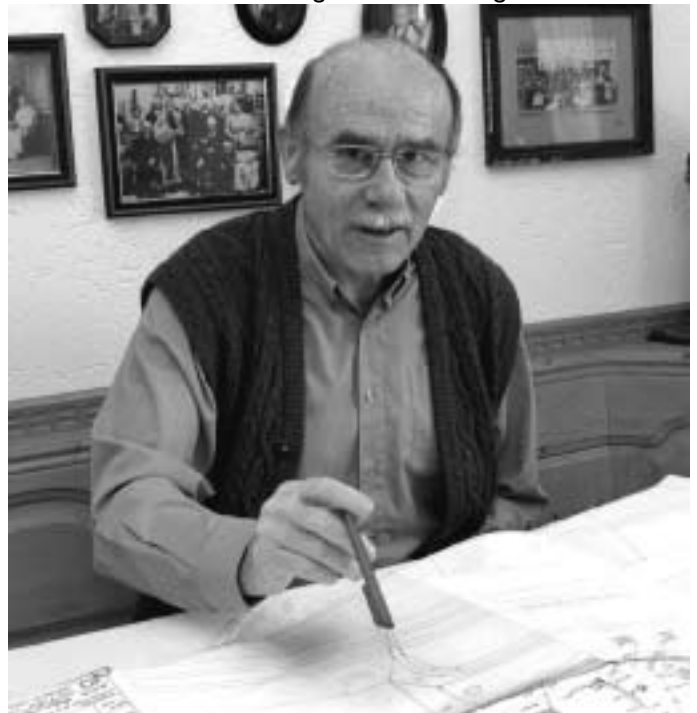


Foto: Stepper

Heimatspflege

Bericht des Archiv- und Heimatpflegers für das Jahr 2011

Es ist ein guter Brauch, dass zum Ende eines Jahre der Archiv- und Heimatpfleger bei der Jahresabschlussitzung des Gemeinderates seinen Tätigkeitsbericht abgeben darf.



Veranstaltungstermine:

- 02. April 2011: Frühjahrs- Tagung 2011 der Heimatpfleger in Berching
- 07. April 2011: Vorstellung der Ergebnissen der Voruntersuchung des Pfarr- und Gemeindestadels des ehemaligen Birgittenklosters, Grundstück Fl. Nr. 834/5 in der Gemarkung Oberölsbach durch die Architekten – Bauherr Kath. Pfarramt St. Birgitta in Gnadenberg im Landratsamt Neumarkt.
- Klostermühlenmuseum: zahlreiche Aktivitäten, dabei fällt auf, dass der Bekanntheitsgrad des Birgittenklosters und

des Klostermühlenmuseums gerade in unserem fränkischen Umland doch relativ hoch ist.

- Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde Berg mit 22 Kindern und Erwachsenen im Zusammenwirken mit dem OGV Berg.
- Der Tag des „Offenen Denkmals“ am 11. September hatte heuer das Thema: „Romantik, Realismus; Revolution - Das 19. Jahrhundert“. Dank der guten Vorbereitung in den Medien war er mit rund 170 Besuchern wieder ein voller Erfolg.
- Die Chunradus- Grundschule Sindlbach beteiligte sich zu Beginn des Schuljahres 2011/12 an einem Unterrichtsprojekt der dritten Klassen im Heimat- und Sachkundeunterricht zum Thema „Erlebnis Denkmal“.
- Zusammen mit der Gemeinde haben wir eine Broschüre über die „Baugeschichtlichen Erkenntnisse der Klosteranlage Gnadenberg“ von Architekt Gerhard Meier als Auszug aus dem Jahresbericht des Historischen Vereins in einer Auflage von 500 Stück drucken lassen.
- 29. Oktober 2011: Herbsttagung der Kreisheimatpfleger in Lupburg
- Im November trafen sich die Archivpfleger der Landkreise Neumarkt und Regensburg in Laaber und Pyrbaum zu einem Aufbau-seminar.
- Ein Treffen aller Verantwortlichen für den die weitere Nutzung und die Erhaltung des Klosterstadels in Gnadenberg mit den maßgeblichen Geldgebern soll am 14. Dezember nun Klarheit bringen über die finanziellen Mittel für die Umsetzung der Pläne.
- Ich besuchte während des Jahres zur Klärung verschiedener Angelegenheiten das Staatsarchiv Amberg. Außerdem stand ich in Verbindung mit der Vorstandschaft der Societas Birgitte- Europa. Hier ist ein Informationsbesuch 2012 in Gnadenberg geplant.
- Durch meine Beiträge im Gemeindeblatt habe ich unseren Mitbürgern versucht, kleine Einblicke in meine interessante Arbeit und unsere heimatliche Geschichte zu geben.

Leodegar Spitz, Heimatpfleger



Öffnungszeiten der Klostermühle – Museum – Gartenschänke (Nov. bis April):

Von November bis April kann das Museum mit Führung und das Brotzeitstüberl mit Bewirtung nur nach Vereinbarung besucht werden:

Ansprechpartner: Herr Leodegar Spitz, Tel. 09189/9457

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung: Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatpflege“ historische Bilder aus der Gemeinde. Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahme-daten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Melkkurs 13.02. – 24.02.1956 in Unterrohenstadt



1. Reihe vorne li:

Dirner Anna (Ehrnsperger), Schmidt Resi, Lehrer Schmidt, Stark Genoveva, Schmidt Erika, Poppel Genoveva

2. Reihe:

Lutter Walburga, Stepper Alfons, Schmidt Erika, --, Roth Albert

3. Reihe:

--, Schmidt Josef (Binerer), Oechsel Albert, Pöllath Karl

Die Aufnahme stellte uns Herr Rudolf Ehrnsperger zur Verfügung.